

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1934**

44 (27.1.1934) Morgenausgabe

Bezugspreis: Frei Haus monatlich 2.90 M im voraus, im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 2.50 M. Durch die Post bez. (einmal monatlich) monatlich 2.10 M zuzügl. 42 Pf. Zustellgeld. Einzelpreise: Wochens-Nummer 10 Pf., Sonntags-Nummer u. Feiertags-Nummer 15 Pf. Für Post höherer Gewalt, Streik, Auslieferung usw. hat der Besteller keine Ansprüche bei verspäteter oder Nichterhalten der Zeitung. Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. d. Mts. auf den Monats-Beitrag angenommen werden. Anzeigenpreise: Die 22 mm breite Millimeter-Zeile 10 Pf., Stellen-Gefuche und Angebote, Familien- und einseitige Gelegenheits-Anzeigen von Privatpersonen ermäßigter Preis. Die 36 mm breite Millimeterzeile im Textteil 70 Pf., bei Wiederholung tariflicher Rabatt, bei Mengenabzügen nach Tarif C, der bei Kleinverteilung des Blattes, bei gerichtlicher Verurteilung und bei Konfiskation außer Kraft tritt. Geschäfts- und Gerichtsstand in Karlsruhe.

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Badens große Heimatzeitung

Karlsruhe, Samstag, den 27. Januar 1934.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Ziegler & Co. Badische Presse, Karlsruhe. Geschäftsführer: Adolf Kimmig. Stellvertreter: Max Bösch. Redaktionsleiter: Dr. Otto Schenck. Dr. Otto Schenck; für Nachrichten aus dem Lande: Hubert Doerflinger; für Kommunal- und Wirtschaft: Karl Binder; für Lokales und Sport: Richard Goldammer; für Kunst, Wissenschaft und Unterhaltung: Max Bösch; für den Handelsteil: Fritz Heß; für die Anzeigen: Ludw. Meindl; alle in Karlsruhe. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Hauptgeschäftsstelle: Kaiserstraße Nr. 839. — Postcheckkonto: Karlsruhe Nr. 839. — Bellarenz: Wolf und Deimel / Buch und Station / Film und Kunst / Roman-Blatt / Deutsche Jugend / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reise- und Bade-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Zeitung. Zweimal wöchentlich 16 500. Einmal wöchentlich 19 500. Gesamt-D. N. 33: 36 000.

In Berlin unterzeichnet:

## 10-Jahres-Pakt mit Polen.

Zur Festigung des europäischen Friedens / Unmittelbare Regelung aller auftretenden Streitfragen.

Das Kabinett Chautemps in der Krise. — Der Karlsruher Mörder Zwinger erschossen.

\* Berlin, 26. Jan. Der Reichsaußenminister und der polnische Gesandte haben am Freitag vormittag im Auswärtigen Amt eine Erklärung unterzeichnet, derzufolge zwischen Deutschland u. Polen zur Festigung des Friedens in Europa und im Sinne des Kelloggpaktes ein zehnjähriges Verständigungsabkommen geschlossen wird. Danach verpflichten sich beide Staaten, alle Fragen, welche auch immer zwischen ihnen auftreten können, in unmittelbarer Verständigung zu regeln.

m. Berlin, 26. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die deutsch-polnischen Verständigungsbemühungen haben rascher zu einem Ergebnis geführt, als man anzunehmen geneigt war. Aus der letzten Unterhaltung zwischen dem Kanzler Adolf Hitler und dem polnischen Gesandten Lipski ist eine gemeinsame Erklärung der Regierungen in Berlin und Warschau hervorgegangen, die am Freitag vormittag um 11 Uhr in feierlicher Form im Auswärtigen Amt unterzeichnet worden ist.

Bei dieser Erklärung, das muß man vorweg betonen, handelt es sich um eine Vereinbarung, die einem Staatsvertrag gleichzusetzen ist, aber in ihrer Form und ihrer Aufmachung doch vor allem bisher bekannt gewordenen internationalen oder zweiseitigen Abmachungen dieser Art abweicht. Was an der Erklärung auffällt, die den beiden Parteien zur Ratifikation vorgelegt wird, ist die Klarheit der Gedankenführung, ist vor allem die Einfachheit, wie man die deutsch-polnische Verständigung anpackt. Bisher erleben wir immer das gleiche Schauspiel, daß hieben und drüben endlos lang geflüstert wurde, daß man Komitees und Unterausschüsse einsetzte, Juristen von Namen und Rang mobil machte, um Formulierungen und Vertauselungen zu finden, aus denen man sich alles mögliche nachher herauslesen konnte. Alle diese Verträge sind aber derartig kompliziert, daß ein gebildeter Menschenverstand sie doch nicht zu erfassen vermag.

Um so wertvoller ist die jetzt zustandgekommene Verständigungsvereinbarung. An ihrem Wortlaut kann man draußen im Ausland nicht rütteln, man kann in die Erklärung nicht mehr hineinlegen, als sie enthält. Man kann hinter den einzelnen Sätzen nicht das eine oder andere wittern, eben weil die Klarheit vorherrscht und weil es der Wille beider Teile war, durch die Form und die Aufmachung der Abmachung zum Ausdruck zu bringen, daß die Verständigungsbemühungen durchaus ehrlich sind. Die Abmachungen zentralisieren aus dem Kelloggpaakt, der das Mittel des Krieges als Zweck der nationalen Politik verwirft. Aber das Verbot des Krieges war doch mehr theoretischer Natur, es stand eigentlich nur auf dem Papier. Denn die Entwicklung seit der Unterschrift des Paktes hat gezeigt, daß die Völker in Europa sich mehr denn je misstrauen und sich infolgedessen mit immer stärker werdenden Rüstungen belasten. Durch die jetzt unterschriebene Vereinbarung sind Deutschland und Polen zur praktischen Anwendung der Vorschriften des Kelloggpaktes gedrungen. Sie haben das Sicherheitsproblem, um das die ganze Abrüstungspolitik seit Jahren kreist, in einfacher Form gelöst. Beide Teile haben das gegenseitige Ver-

sprechen, das sie sich schon am 15. November gaben, als der polnische Gesandte beim Kanzler war, erneuert, in ihrem Verhältnis zueinander auf jede Anwendung von Gewalt zu verzichten.

Diese gegenseitige Verpflichtung erhält noch einen besonderen Inhalt dadurch, daß die Vereinbarungen auf zehn Jahre abgeschlossen sind.

Damit ist für Polen und Deutschland auf ein Jahrzehnt hinaus die absolute Sicherheit gegeben, daß keiner der Vertragspartner seinen Nachbar bedrohen wird. Beide werden alle wichtigen Probleme, die zwischen ihnen liegen, in friedlichem Sinne zu lösen suchen. Es hat keinen Zweck, nun einander aufzurechnen, welche Fragen demnächst angepackt werden müssen. Darüber haben sich, so möchten wir annehmen, die Regierungen in Berlin und in Warschau schon in den letzten Monaten unterhalten. Für uns ist von ausschlaggebender Bedeutung, daß alle Angelegenheiten, die sich auf das deutsch-polnische Verhältnis beziehen, unter das Abkommen fallen und daß auch in Warschau der Wille herrscht, das jetzt geschlossene Rahmenabkommen nach und nach auszufüllen.

Es bedarf wohl keines besonderen Hinweises, daß die deutsch-polnischen Vereinbarungen nicht die geringste Spitze gegen dritte Staaten besitzen, wenn man auch in dem uns feindlich gesinnten Ausland nun den Versuch machen wird, durch eine Zerlegung der europäischen Verhältnisse herauszutüfteln, daß wir mit diesen Vereinbarungen alles mögliche hinterherum zu erreichen versuchen, was sich gegen diesen oder jenen Staat praktisch auswirken muß. Davon kann keine Rede sein, das Abkommen bezieht sich lediglich auf Deutschland und Polen. International liegt seine Bedeutung natürlich darin,

daß ein wesentlicher Baustein in das große Werk der Befriedung Europas, namentlich aber Ost-Europas, eingefügt worden ist.

So dürften die beiden Vertragspartner der ganzen Welt gezeigt haben, daß man am ehesten aus dem Zustand der allgemeinen Unruhe und Unsicherheit herauskommt. Dem Kanzler ist bis noch in die letzte Zeit hinein nachgesagt worden, daß seine Friedenspolitik nur Spiegelfechtel sei und daß er die übrigen Nationen hinhalten wolle, bis er den Augenblick für gekommen halte, um nun feinerseits mit anderen Mitteln seine Ziele zu erreichen. Hier haben wir die beste Bestätigung eines freien christlichen Friedenswillens. Er hat mit Polen den Kelloggpaakt geschlossen, hat also damit einen Ausdruck gebracht, daß er durchaus nicht an kurzfristige Abmachungen denkt, sondern

daß der Kanzler im Interesse Deutschlands und Europas den Frieden anstrebt, um den er seit dem 30. Januar erbittert ringt.

Wir hoffen, daß es nun auch gelingen wird, die Verhandlungen, wie sie sich auf Grund dieser Vereinbarungen anknüpfen, zu positiven Ergebnissen zu bringen. Wir hoffen auch, daß andere Nachbarstaaten Deutschlands das Abkommen als Vorbild aufgreifen, weil es nicht nur eine Sicherheitsgarantie enthält, sondern auch alle Möglichkeiten einer Befriedung der vorhandenen Konfliktsstoffe bietet. Die deutsch-polnische direkte Ansprache hat aber auch gezeigt, daß man in unmittelbarer Verständigung viel mehr zu erreichen vermag, als auf internationalen Kongressen, oder in einem größeren Kreis von Verhandlungspartnern und Vermittlungsinstanzen.

Der deutsche Kurs hat sich als richtig herausgestellt. Wir geben uns der Erwartung hin, daß er auch auf die deutsch-französischen Verhandlungen nicht ohne günstige Rückwirkungen bleibt!

### Moral oder Moralin?

Von Dr. Joseph Goebbels.

Unter der Überschrift „Moral oder Moralin?“ veröffentlicht hat Reichsminister Dr. Goebbels folgenden Artikel:  
Jede Revolution hat ihre Unarten, auch die unsere. Das ist an sich nicht schlimm; denn sie gleichen sich meistens von selbst aus oder werden mit der Zeit wieder ausgeglichen. Entscheidend bleibt nur, daß die Verantwortlichen ein wachsam Auge darüber halten und aus Furcht vor der Öffentlichkeit nicht schweigen, wo Neben am Plage wäre. Es ist ganz selbstverständlich, daß eine historische Umwälzung größten Ausmaßes, die in der Revolution eingeschlossen liegt, neben den ungeheuren Werten, die sie zeitigt, auch eine Unmenge von Abfall zutage fördert. Das wird nur gefährlich, wenn der Abfall liegen bleibt, sich verhärtet und dann das gesunde, organische Entwicklungsleben der Revolution hemmt und einengt.

### Zwinger erschossen.

Auf der Hauptstraße in Dillingen im Feuergefecht mit Landjägern.

V. Saarbrücken, 26. Jan. (Eigener Drahtbericht der Badischen Presse.) Der berühmte Einbrecher und Mörder Franz Zwinger aus Karlsruhe ist heute abend gegen 1/8 Uhr in Dillingen gestellt und nach kurzem Feuergefecht erschossen worden.

Wir erfahren hierzu noch folgende Einzelheiten: Nachdem man in den letzten Tagen die Suche nach dem Einbrecher Franz Zwinger fieberhaft aber ohne Erfolg betrieben hatte, mußte die Vermutung aufkommen, daß sich Zwinger nach seiner Tat auf französisches Gebiet begeben habe. Das war aber nicht richtig, denn es stellte sich heraus, daß Zwinger an einem der letzten Tage sich in Neunkirchen aufgehalten hat, um sich dort eine Zeitung zu beschaffen, in der seine Flucht vom Steigerhaus geschildert war. Inzwischen hatte auch die Saarbrücker Kriminalpolizei eine Anzeige erhalten, wonach sich Zwinger in einem Hause in Alsfeld a. d. R. aufhalten sollte. Das Gebäude wurde am Nachmittag von Beamten der blauen Polizei umstellt und von mehreren Kriminalbeamten durchsucht. Aber auch diese Razzia hatte keinen Erfolg.

Heute abend nun kam den Polizeibehörden zur Kenntnis, daß sich Zwinger wieder nach Merxheim begeben hatte. Man stellte die ganze Gegend unter scharfe Beobachtung.

Gegen 7 1/2 Uhr trafen einige Landjäger den Zwinger in der Hauptstraße von Dillingen und stellten ihn sofort. Der Verbrecher gab wiederum Feuer auf die Beamten, ohne aber jemand zu treffen. Die Landjäger erwiderten die Schüsse sofort und nach einem kurzen Feuergefecht fand Zwinger durch einen Herzschuß den Tod.

Es ist heute an der Zeit, ein paar dieser Unarten, die auch beim nationalsozialistischen Umbruch in die Erscheinung getreten sind, in das helle Licht der öffentlichen Beobachtung hineinzurücken und mitteilloslos unter die Lupe einer kritischen Betrachtung zu nehmen.

Das erscheint umso notwendiger, als sonst die Gefahr entsteht, daß der Sinn und die Lebensformen unserer Revolution auf die Dauer langsam entarten und der Nachwelt ein Bild unseres Seins und Wollens übermitteln, das in keiner Weise nationalsozialistischer Ueberzeugung und Anschauung entspricht.

Erstens: Es hat sich im öffentlichen Leben vielfach der Anflug herausgebildet, durch öffentliches Reglement nicht nur, wie es richtig und geboten erscheint, die großen, sittlichen Grundgesetze unseres nationalen Lebens zu bestimmen und festzulegen, sondern darüber hinaus auch noch dem einzelnen, dem privaten Menschen, den Kodex seiner rein persönlichen Auffassungen vorzuschreiben. Das führt auf die Dauer zu einer Sittenriechelei, die alles andere als nationalsozialistisch ist. Naturfremde Menschen, die entweder ein Leben schon hinter sich oder nicht verdienen, daß sie noch eins vor sich haben, machen im Name unserer Revolution in Moral. Diese Art von Moral hat oft mit wahrer Sittlichkeit nicht viel zu tun. Sie stellt ethische Gesetze auf, die vielleicht das Gemeinwohl leben in einem Konnenkloster zur Not regeln könnten, die aber in einem modernen Kulturstaat vollkommen fehl am Orte sind. Das ist Moralin statt Moral, und die dafür eintreten, sind von allen guten Geistern verlassen. Aber sie sollen sich wenigstens nicht vor die Öffentlichkeit hinstellen und ihrer Berufung auf uns; denn wir wollen mit ihnen und ihrer muffigen Lebensauffassung nichts zu tun haben.

Beispiel: In einer größeren mitteldeutschen Stadt soll ein Reklameplakat für eine Seifenfirma angeklebt werden; das Plakat zeigt eine frische, reizende Mädchengestalt, die in ihrer Hand ein Waschmittelpaket hält. Ein Moralritter, dem jeder das Recht zusteht, über dieses Plakat zu entscheiden, verbietet seinen Anschlag mit der Begründung, es verlege das sittliche Empfinden der Bevölkerung, zumal die dargestellte Frauensperson das Seifenpaket an

## Dr. Schacht über Bankreform.

Forderung neuer Gesinnung / Leihkapital und Zinsproblem / Staat und Bankwesen.

Kiel, 26. Jan. Reichsbankpräsident Dr. Schacht sprach am Freitag im Institut für Weltwirtschaft in Kiel über „Nationalsozialistische Bankreform“. Dr. Schacht hob einigangs hervor, daß der Durchbruch zur Besserung der wirtschaftlichen Lage gelungen sei. Gemessen an den Schwierigkeiten, denen sich vor Jahresfrist der Führer und seine Mitarbeiter gegenüber sahen, sei unlegbar ein großer Erfolg erzielt worden.

Was das Arbeitsgebiet der Reichsbank betreffe, so sei auch auf dem Gebiete des Kreditwesens eine erfreuliche Auflockerung festzustellen. Die Krise des deutschen Bankwesens, die im Sommer 1931 zum Ausbruch kam, sei keine Einzelercheinung gewesen, sondern sei auch in anderen Ländern zu beobachten gewesen. Die Gründe für diese Krisis lägen darin, daß gestillt und gefördert durch die sinnlose Nachkriegspolitik der Siegerstaaten alle vernünftigen Gesetze des Bankwesens mißachtet worden seien. Man könne nicht mehr Geld schaffen, als der Verkehr in Gütern und Diensten benötigt. Geld solle nur Ausdruck für Güter dar, nicht aber ein Gut an sich. Kurzfristiges Leihgeld dürfe nicht langfristig angelegt werden. Alle diese elementaren Grundätze des Geld- und Bankwesens seien über den Haufen geworfen worden

unter dem Druck einer Politik, die mehr aus den Besiegten herauspreisen wollte, als diese je leisten konnten.

Die Bankentrisis sei ferner nicht so sehr durch eine falsche Organisation des Bankwesens, sondern durch das Verhalten der leitenden Menschen im Bankgewerbe gegenüber den inneren und äußeren politischen Gewalten verursacht worden. Die dem Zustand könne man nicht durch eine Veränderung der äußeren Organisationsformen bekommen. Daher sei auch die Frage der Verstaatlichung oder umgekehrt der Zurückdrängung der Verstaatlichung nicht von aktuellem Interesse.

Die unmittelbare praktische Aufgabe einer Bankreform bestehe nicht in dem Erlass der einen Organisationsform durch eine andere, sondern an der Spitze liege

die Forderung einer Reformierung der Gesinnung. Und wenn von einer nationalsozialistischen Bankreform gesprochen werde, so muß man sich vor Augen halten, daß Nationalsozialismus nicht ein äußeres System, sondern innere Gesinnung sei. Mit dieser inneren Gesinnung die Leiter und Träger des Geld-, Kredit- und Bankwesens zu erfüllen, sei die eigentliche Aufgabe der Bankreform.

Wenn man das Bankwesen wie alle wirtschaftlichen Einrichtungen als dienendes Glied zum hohen Zweck der Wohlfahrt eines Volkes ansehe, so werde man sich von den unläufigen Schlagworten befreien können. Eine grundsätzliche Einstellung gegen das Kapital sei sinnlos. Der Spaten des Gärtners, der Pflug des Bauern, die Maschine des Industriellen. (Fortsetzung auf Seite 2).

einer Stelle hatte, die aus Sittlichkeitsgründen nicht näher gekennzeichnet werden könne.

Wer ist hier moralisch? Der Verbieter, der die Auswüchse seiner schmierigen Phantasie auch bei anderen Menschen vermutet, oder das deutsche Volk und die nationalsozialistische Bewegung, die sich mit Recht über ein derartiges blamables Vorgehen empören und es ablehnen? Bei näherem Zusehen stellt sich heraus, daß dieser löbliche Zeitgenosse erst drei Monate nach unserer Machtübernahme sein Herz für den Nationalsozialismus entdeckte, was ihn jedoch nicht hinderte, sein Verbot im Namen des Nationalsozialismus zu erlassen.

Das geht soweit, daß diese Kumpanei von Sittlichkeitsrichtern nicht einmal vor den Bezirken des rein Privaten halt macht. Sie möchten am liebsten in Stadt und Land Keuschheitskommissionen einsetzen, die die Aufgabe hätten, das Ehe- und Liebesleben von Müller und Schulze zu überwachen. Sie würden zwar, wie es in der bekannten Operette heißt, das Küßchen nicht abschaffen, weil das eine viel zu beliebte Beschäftigung ist; aber sie würden immerhin, wenn es nach ihnen ginge, das nationalsozialistische Deutschland in eine Gänze von Müßiggang und Mordtum verwandeln, in der Denunziation, Bettelstüßelei und Erpressung an der Tagesordnung wären.

Dieselben Moralpächter treten häufig auch an die vorgelegten Behörden heran, Filme, Theaterstücke, Opern und Operetten zu verbieten, weil darin Tänzerinnen, Bühnenstars usw. auftreten, die angeblich die schlimmste Gefährdung der öffentlichen Sittlichkeit darstellen. Käme man ihrem Verlangen nach, dann sähen wir bald nur noch alte Jungfern und Bettanten weiblichen und männlichen Geschlechts über die Leinwand und über die Bretter schreiten. Die Theater ständen leer, weil ja das Publikum in ihnen im allgemeinen nicht das zu finden hofft, was es in den Kirchen oder Betheuerungen sucht. Man verlohne uns deshalb mit diesem heuchlerischen Getöse, hinter dem keine echte, starke Lebensauffassung und auch keine ehrliche Moral steht. Es ist meistens nur der Widerstand der im Leben zu kurz gekommenen gegen das Leben. Er wird das ewige Leben und keine Geheiß nicht aufheben, höchstens sie hinter eine Bretterwand von verächtlicher Heuchelei und läugerlichen Prüderie zurücktreten lassen.

Zweitens: Die deutsche Frau geht nicht allein aus, sie sitzt nicht allein im Restaurant, sie fährt nicht ohne Anstandsbeamte mit einem Jüngling oder gar mit einem SA-Mann auf die Sonntagsnachmittagsstour, sie raucht nicht, sie trinkt nicht, sie pußt sich nicht und macht sich nicht schön, kurz und gut, sie tut alles, um die böse Begehrlichkeit des Mannes in ihre Schranken zurückzuweisen. So ungefähr stellt der kleine Moralin-Morix sich die deutsche Frau vor. Und wehe, wenn so ein armes, weibliches Wesen, das vor lauter Sittlichkeitsgelesen nicht mehr aus noch ein weiß, das Unglück hat, aus Unkenntnis oder lüdniger Lust eines davon zu übertreten. Es versteht sich am Rande, daß die deutsche Frau keinen Subtopf trägt; das tun nur Jüdinnen und sonstiges verächtliches Gezeug.

Haben denn diese Moralpächter keine blasse Ahnung davon, daß sie mit diesen Ueberheblichkeiten Millionen deutscher Frauen, die im Leben und Beruf dran und ehrlich ihre Pflicht und Schuldigkeit tun, die ihren Männern gute Kameradinnen und ihren Kindern aufopfernde Mütter sind, aufs tiefste beleidigen und demütigen? Daß sie den Nationalsozialismus vor der ganzen Welt auf das peinlichste blamieren und kompromittieren, daß sie 30 Jahre zu spät gekommen sind und daß man sie zur Ordnung rufen muß, weil sie anfangen, lästig zu werden? Es gibt gute und schlechte, fleißige und faule, anständige und weniger anständige Frauen, mit und ohne Subtopf; ob sie ihre Nase pudern oder nicht, das ist immer ein Zeichen ihres inneren Wertes, und wenn sie einmal zu Hause in Familien- oder Gesellschaftstriebe eine Zigarette rauchen, so brauchen sie damit nicht verworren und ausgeföhren zu sein. Jedenfalls aber sollen sich nicht die über sie zum Sittlichkeitsrichter aufmerken, die ihnen an sich feindselig gegenüberstehen, oder ihnen zwar wie alle echten Männer unendlich viel an Glück, Ausspannung und häuslichem Frieden verdanken, es aber nur in ihrer müßigen Ueberheblichkeit nicht wahr haben wollen.

Drittens: Es ist nicht nationalsozialistisch, sich des Lebens zu erfreuen; im Gegenteil, man darf immer nur an die Schattenseiten des menschlichen Daseins denken, der Pessimismus und der Menschenhaß sind die besten Lehrmeister in unserem irdischen Jammertal. Deshalb tut ein wahrer Nationalsozialist auch nichts, um dieses arme Leben zu verhönen. Primitivität und absolute Bedürfnislosigkeit sind die einzigen Werte des Charakters. Hat man einen sauberen und einen schmutzigen Krug, dann bindet man den schmutzigen um, um damit seinen Haß gegen die verfluchte Bürgerlichkeit demonstrativ Ausdruck zu geben. Wer einen guten und einen schlechten Anzug besitzt, der zieht, vornehmlich bei festlichen Gelegenheiten, den schlechten an; denn damit zeigt er der faunenden Welt, wie revolutionär seine Gesinnung ist. Ueberhaupt sind Freude und Lachen an sich schon verpönt; denn das Volk soll nichts zu lachen haben.

Leben wir nun in einem Pietistenstaat oder im Zeitalter des daseinsbejahenden Nationalsozialismus? Wir sind erhaben über den Verdacht, daß wir einem öden Prunk und

aufreizenden Luxus das Wort reden wollten. Der Führer und viele seiner engeren Mitarbeiter trinken und rauchen nicht und huldigen auch nicht den Genüssen des Zukullus; aber verächtlich sind die, die in einem 60-Millionen-volk jede Freude und jeden Optimismus abtöten möchten, ganz abgesehen davon, daß ihr albernes Treiben unzähligen Menschen nur Armut und Unglück bringt. Denn jedes abgelegte Bedürfnis macht neue Menschen brotlos, wenn keine Autos mehr fahren, dann liegen die Autofabriken still, wenn keine neue Anzüge mehr getragen werden, dann haben Stoffwebereien und Schneider nichts zu tun, gehen die Menschen nicht mehr in die Kinos oder in die Theater, dann fallen Hunderttausende von Bühnen- und Filmangehörigen der öffentlichen Fürsorge anheim. Einem Volk die Freude und die Lebenslust nehmen, das heißt, es für den Kampf um das tägliche Brot untüchtig zu machen, wer das tut, der veründigt sich am Wiederaufbau und blamiert den nationalsozialistischen Staat vor der ganzen Welt.

### Nationalsozialistische Bankreform.

(Fortsetzung von Seite 1).

len und das Gold des reichen Mannes seien alles Kapitalgüter, die ihre volkswirtschaftliche Berechtigung haben, wenn sie durch Arbeit gewonnen sind. Darum sei das Ausleihen solcher Güter und die Entziehung eines Entgeltes für solche Verleihen unentbehrlich für den Fortschritt jedes Volkes.

Leihkapital sei nützlich und die Zahlung von Zinsen sei notwendig, wenn man Leihkapital verwenden wolle. Wenn man andererseits mit Recht von einer Vrechung der Zinsentschäftung spreche, so heiße das, daß man dem Besitzer des Leihkapitals keinen beherrschenden Einfluß auf die Wirtschaft eines Volkes zuerzennen könne, sondern daß man die Berechtigung dieses Leihkapitals dem Interesse der Gesamtheit unterordnen müsse.

Dr. Schacht wandte sich dann gegen die Entwicklung, die das Bankwesen im letzten Abschnitt der liberalistischen Wirtschaftskrisenperiode vor dem Kriege und vor allem in der marxistischen Periode nach dem Kriege genommen habe, nämlich die immer stärkere Zusammenballung von Kreditsbanken, die nur zu oft die Kreditgewährung zu einem Mittel des Einflusses auf die Produktionseinstellung mißbraucht hätten. Bei der Neugestaltung des deutschen Bankwesens im nationalsozialistischen Sinne sei die

Pflege eines leistungsfähigen Geld- und Kapitalmarktes ein grundlegendes Erfordernis.

Geld- und Kapitalmarkt müßten für ihre beiden voneinander völlig verschiedenen Aufgaben getrennt gehalten werden. Vor allem die Sparkassen müßten die ihnen anvertrauten langfristigen Spargelder langfristige und die kurzfristigen Kassen-gelder kurzfristige anlegen. In gleicher Weise müßten auch alle sonstigen Bankinstitute arbeiten. Auf diese Weise werde das gesamte Sparkapital, das seiner Natur nach langfristig sei, für den Wiederaufbau des Kapitalmarktes zur Verfügung stehen. Der Reichsbankpräsident warnte sodann vor einem überstürzten willkürlichen Eingriff in die bestehende Zinsverhältnisse, durch den der natürliche Gesundungsprozeß des Geld- und Kapitalmarktes nur gehemmt würde.

Dr. Schacht wandte sich dann dem Problem der Regionalbanken zu, für deren Erhaltung und Stärkung er besonders eintrat. Auch die wertvollen Dienste des Privatbankiers für die örtliche Kreditverforgung wurden vom Reichsbankpräsidenten voll anerkannt.

Der Reichsbankpräsident begründete ferner die Bestrebungen nach einem engeren künftigen Zusammenfluß des Bankwesens unter der Kontrolle des Staates, wozu es auch zu einer Regelung der Wettbewerbsfrage und zu einer Umgestaltung der gesamten Personalfragen kommen werde. Besonders der Nachwuchsfrage müsse man Beachtung schenken. Die jungen Bankbeamten müßten wieder mehr Gelegenheit bekommen, Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Schließlich müsse eine künftige Berufsvertretung des Bankwesens ihr Augenmerk ganz besonders der Wahrung der Standesehre verwenden. Das Eindringen fachlich ungenügend vorbereiteter und charakterlich ungeeigneter Elemente in das Bankwesen müsse verhindert werden. Das Schriftstellergesetz sei ein Beispiel für eine derartige Regelung.

Von einem Ansehen der staatlichen Aufsicht über das Bankwesen dürfe nicht abgesehen werden, ohne das durch allerdings die Initiative des deutschen Bankwesens in Wesseln zu schlagen.

Eine trostlose Verzerrung unseres öffentlichen und privaten Lebens würde die Folge sein. Und dagegen machen wir Front. Wir wollen die Freude nicht beseitigen, sondern möglichst viele, möglichst alle daran teilnehmen lassen. Darum führen wir das Volk in die Theater, darum geben wir auch dem Arbeiter die Möglichkeit, sich für festliche Gelegenheiten festlich zu kleiden, darum vermitteln wir Kraft durch Freude, darum schüttern wir die Agenten einer pruden Heuchelei von uns ab und dulden es nicht, daß sie weiterhin einem anständigen, braven Volk, das allen Grund hat, sich die Stärke zum schweren Daseinstamp durch immer erneuerte, bewußte Lebensbejahung zu holen, die für Mühe, Sorge und Entbehrung des Alltages so nötige Freude durch ewige, schändliche Schulmeisterereien verderben.

Also: Mehr Lebensbejahung und weniger Mordertum!  
Mehr Moral, aber weniger Moralin!

### Kabinetts-Wirtwarr in Paris.

Paris, 26. Jan. (Sig. Drahtbericht der Badischen Presse.) In der innenpolitischen Situation ist die größte Verwirrung eingetreten. Nachdem der Justizminister seine Demission angetragen und Chautemps vor der Öffentlichkeit erklärt hatte, er werde heute die Gesamtdemission des Kabinetts antragen, hat sich der Ministerpräsident plötzlich eines anderen Besonnen und nicht nur die Demission des Justizministers abgelehnt, sondern auch die seines Kabinetts zurückgezo-gen. In einem kurzen Kommuniqué an die Presse wird mitgeteilt, daß die Regierung sich trotz aller eingetretenen Zwischenfälle am Dienstag auf der Regierungsbank der Kammer stellen werde. Zur Stunde ist eine Beurteilung dieser ungewöhnlichen Hartnäckigkeit des Kabinetts bezw. dessen widerprüchlichen Vorgehens noch nicht möglich. Nur so viel scheint sicher zu sein, daß die Regierung Chautemps ihre Zukunft endgültig kompromittiert hat.

### Explosionsunglück in altem Kriegsunterstand

4 Tote, ein Schwerverletzter.

Brüssel, 26. Jan. In Ostmeuse bei Roefelaere waren Arbeiter mit der Abtragung eines alten Unterstandes beschäftigt, der von den deutschen Truppen während des Krieges errichtet worden war. Plötzlich ereignete sich, vermutlich durch einen dort vergrabenen Blindgänger, eine Explosion, durch die vier Arbeiter getötet und einer schwer verletzt wurde.

### Turm in Patna eingestürzt.

Patna, 26. Jan. Infolge des Erdbebens wurde ein Turm in der Stadt stark beschädigt und brach gestern zusammen, wobei zehn Arbeiter unter den Trümmern begraben wurden. Sieben davon konnten lebend geborgen werden.

### Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inkrantentell.)  
Samstag, den 27. Januar.

- Staatstheater: Koch um 10.15 Uhr, 20-22.30 Uhr.
- Colosseum: Internationale Ringkämpfe, 20.30 Uhr.
- Klassiktheater: Die gelbe Gülle, 4. 8.15, 8.35 Uhr.
- Schauburg: Die gelbe Gülle, 4. 8.15, 8.35 Uhr.
- Niederbühnen: Alles für das Kind, 4. 8.15, 8.30 Uhr.
- Ballspieltheater: Meine Frauen liegen nicht, 4. 8.15, 8.30 Uhr.
- Opernhaus: Mädel vor heute, 4. 8.15, 8.30 Uhr.
- Badische Kiste: Ein Mädel nipelt durch die Welt, 5 und 8.30 U.
- Kammertheater: Und es leuchtet die Fichte, 3, 5, 7, 8.45 Uhr.
- Bereins-Vorankaltungen: D.M.G. Eisbarock Karlsruher: Großer Maskenball im Hotel Germania, 20.30 Uhr.
- Opernverein: Opern- und Schwimmverein 1899: Karneval, Volksfest und Kellerei in der Stadt, Festball, 20 Uhr.
- Sonstige Vorankaltungen: Kaffee Museum: Maskenball.
- Kaffee Vaterland: Kaffeeabend.
- Kaffee Deon: Nebenher Nachstrassel.
- Stadtgarten-Verein: Tanz-Unterhaltung.
- Hell, Darmstädter Hof: Großer Kaffeeabend mit Konzert.
- Hell, Rominaer: Großer Kaffeeabend.
- Hell, Löwenstaden: Kaffeeabend.
- Wiener Hof: Kaffeeabend: großes Maskenball.
- Hell, Protahl: Kaffeeabend.
- Hell, Petrus, Karl: Großer Kaffeeabend.
- Kaffee Grüner Baum: Tanz.
- Hell, Hohenzollern: Kaffeeabend.
- Hell, Silberner Adler: Kaffeeabend.
- Hell, Merkur: Großer Kaffeeabend.

## 125 Jahre deutscher Männergesang.

Das Jubiläum einer großen Bewegung.

In diesen Tagen sind es 125 Jahre her, daß der Berliner Komponist und Dirigent Carl Friedrich Zelter seine „Liedertafel“ gründete. 24 Mitglieder der Berliner Singakademie traten am 24. Januar 1809 zum ersten Male zusammen und sangen gemeinsam Lieder und Gesänge. Die „Liedertafel“ von 1809 war allerdings von einer heutigen Gesangsgruppe wesentlich verschieden. Man kam zusammen, um in einer Abendgesellschaft zu „tafeln“ und dabei „Lieder zu singen“. Daher der Name „Liedertafel“. Mitglieder waren nur Dichter, Komponisten und andere für Kunst und Literatur besonders interessierte Persönlichkeiten. Kompositionen und Texte der Lieder, die zum Mahle gesungen wurden, stammten meist aus den Reihen der Mitglieder selbst. Zelter, der Dirigent, war einer der eifrigsten Mitarbeiter. Die Geschichte der Liedertafel weist unzählige Arien von Bedeutung auf, die ihre Mitglieder waren oder ihr doch nahe standen. Bekannt geworden ist der Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter, in dem wiederholt von der Liedertafel die Rede ist. Goethe, der selbst nie an einer Liedertafel teilgenommen hat, war ein großer Freund dieser Runde und stiftete mehrmals Lieder, darunter das „Bund des Liedes“, das heute noch in allen Vereinen gern gesungen wird.

Die Zelter'sche Liedertafel besteht heute noch. Sie ist also damit der älteste Männergesangsverein. Hierbei dürfte die Tatsache interessant sein, daß noch heute nach 125 Jahren die Zusammenkunft mit denselben charakteristischen Gebräuchen verläuft wie damals, als Zelter selbst der Liedertafel vorstand. Noch heute singt man aus den vielen, handgeschriebenen Notenbüchern, die vor länger als 100 Jahren Zelter selbst zusammengestellt.

Wie hat sich die Keimzelle der Zelter'schen Liedertafel entfaltet! Welch gewaltige kulturelle Aufgaben hat die Chorbewegung übernommen und wie erweitert sich noch stetig ihr Wirkungsbereich! Ueberall, in Nord und Süd, entstanden Vereine, Liedertafeln und Liederkreise. Man schloß sich zu landschaftlich gegliederten Bänden zusammen, schließlich gründete man den großen Deutschen Sängerbund. Man verbreitete ständig das Fundament. Aus den einfachen Tafelgesängen wurden Konzertwerke, hat des gemittelten Zusammenstehens beim Mahle traf man sich im Leberungsraum, um in erster Arbeit in die Geheimnisse der Männerchorliteratur einzubringen. Möchte der Ausdruck des Männerchors, beeinflusst vom Strom der Zeit, auch wechseln, eines blieb der ruhende Pol: Die vaterländische Einstellung der deutschen Männerchorbewegung, die Zelter besetzt hatte und die heute noch als oberster Leitfaden der Bewegung voransteht.

Die politische Sendung der Männerchorbewegung hat immer stark im Vordergrund gestanden. Wie Turner und Schügen, so be-

zeiteten auch die Sänger das einige Deutsche Reich vor. Selbst nach Jahrzehnten konnte ein Bismarck, des Reiches Schmie, sich der Bedeutung der deutschen Chöre für die Reichseinheit noch erinnern. „Ich hätte“, so sagte er 1893, „der deutschen Ueber Klang zu den letzten Unponderabilitäten, die den Erfolg unserer Einheitsbestrebun-



Johann Gottlieb Fichte.

Zum 120. Todestag des durch seine Reden an die deutsche Nation berühmten Philosophen und Sittenlehrers am 27. Januar.

gen vorbereitet und erleichtert haben.“ Die vaterlandstreue Einstellung des Deutschen Sängerbundes ist auch in den Nachkriegsjahren nicht verloren gegangen. Die großen Feste in Wien 1928 und Frankfurt a. M. 1932 sind die unumstößlichen Beweise dafür. So konnte die Männerchorbewegung auch das einige Deutschland von 1933 begründen. Daß der Bestand des DSB, der vor dem Kriege etwa 175 000 Mitglieder zählte, heute auf etwa 500 000 angewachsen ist, ist das beste Zeichen für die innere Gesundheit und Stärke, die in der Idee Zelters liegt. Der DSB darf mit Recht von sich sagen, daß er das Erbe Zelters würdig nach bestem Wissen und Gewissen ausgewertet und vermehrt hat.

### Nürnberger Sängerverein 1934.

Die Nürnberger Sängerverein des Deutschen Sängerbundes findet voraussichtlich am 6., 7. und 8. Juli statt. Aus den 3 000 Einberungen, über deren Wesen und die Art der Auswahl durch den Prüfungsausschuß die Badische Presse bereits berichtet hat, liegen etwa sechzig Chöre für die Aufführungen, die in fünf Kongerten zusammengefaßt werden, bereit; z. T. hat die Verteilung der Werke unter die Vereine, die sich an dieser Sängerverein zur Gewinnung neuer Liedgutes beteiligen, bekommen. Es handelt sich um Männerchöre, Frauen- und Gemischte Chöre, die durchweg ihre Aufführung erleben werden. Das Augenmerk der Nürnberger Sängerverein 1934 richtet sich, wie wir bereits berichteten, auf die Schaffung und Verbreitung leichter und volkstümlicher Lieder, die von den Vereinen ohne langes Studium bewältigt werden können.

### Karlsruher Vorträge:

#### Friedrich Prüler liest Goethe.

In der ersten Dichterstunde dieses Jahres, die der Deutsche Schepffel-Bund im Schepffel-Museum in der Bismarckstraße veranstaltet, las Staatschauspieler Friedrich Prüler Goethes bekannte „Könelle“ vor. Es ist eine mit viel behaglichem Reiz aus der Gesellschaft des feudalen Jahrhunderts vorgetragene Geschichte einer unheimlichen Begegnung mit entzerrten Zirkus-Bestien anlässlich eines Jahrmakts-Brandes in der romantischen Umgebung eines ländlichen Fürstenschlosses. Die zunächst fragmentarisch anmutende Könelle mündet bekanntlich ins beträchtliche durch die unschuld kindlichen Gelangs und Fiktionsspiels — ein seltsam antichristlich spukhafter Ausklang. Doch für den fragmentarischen äußeren Rahmen entscheidend ist die unheimlich plastische Anschaulichkeit der Einzelgeschehnisse in der geradwegs multifaktig lebendigen Sprache im wunderbaren Wechsel von ruckhafter Rhythmik und idyllischer Stetigkeit, die von echt Goethe'schen Versen geträumt wird. Hier zeigte sich die vollendete Sprachkunst eines auserwählten Sprechers für Goethes Prosa-Musik, Friedrich Prülers wohlbedachte, tief heinnliche Einfühlungsgabe in das Geheimnis des Wortes. Wie überzeugend gestaltet Prülers geistig gepflegte Diktion nicht nur das Gegenständliche, so daß es sich greifbar der Vorstellung einprägt (die Schilderung des Felsenkloßes z. B.); auch die zarte Seelen-Deutung und innere Zwiegespräche weiß er mit dem reiflich beherrschten Material der Sprachkunst in den dichterischen Ausdruck umzuformen in solche nachschaffender Schöpfung aus dem Wort und seinem Leben. Kurz, die Dichterstunde ist ein lebendiger Eindruck geworden, der gehaltvolle Luftfaß ist vielerprechend für den volksheligen, gewählten Kreis des Schepffel-Bundes, der, wie der Geschäftsführer Dr. Siegriff einleitend bekannt gab, beabsichtigt, diese Veranstaltungen in der nächsten Zeit feinsinnig auszubauen im Sinne einer vertiefenden Neugewinnung der deutschen Seele für das deutsche Dichtertum. Die Veranstaltung wird am Montag wiederholt werden.

# Billinger Narros . . .

## Die Schwarzwälder rüsten zur Fastnacht.

Die Billinger Fastnacht ist weltberühmt geworden durch die Originalität ihres Brauchtums, das sich aus 400jähriger Tradition entwickelt hat. In diesem Jahr wird die Billinger Fastnacht wieder im vollen Umfange in der traditionellen Form gefeiert.

Am Donnerstag, dem 8. Februar, dem „schmözige Dunschtig“, ist die Fastnacht der Kinder mit einem lustigen Umzug am Nachmittag. Am Abend wird der „Alte Jungfer-Obed“ gefeiert, bei dem lediglich Frauen zugelassen sind, die in Originalkostümen ihrer Großmütter und Urgroßmütter stehen, unter strengster Wahrung des Prinzips, so echt und so häßlich als irgendmöglich.

Am Montag, dem 12. Februar, beginnt die eigentliche Fastnacht um 6 Uhr morgens mit dem Weiden der „Kackemuschel“ einen Umzug mit Wagen- und Fußgruppen, in dem sie mehr oder minder geschickte Vorfälle satirisch illustriert. Dieser Umzug dauert bis 12 Uhr. Abgesondert davon machen von 9 bis 11 Uhr die Narros der Narrozunft — über 200 — im traditionellen Narrosprung einen Umzug in den prächtigen historischen Kostümen und den traditionellen Masken: Narro-Schemen, Surhebeln und Murbills. Am Nachmittag und Abend ziehen die Narros in kleineren Gruppen durch die Straßen der Stadt und durch die Wirtshäuser, wobei ein Teil von ihnen die 40 bis 60 Pfund schweren „Kollen“, das sind jeweils vier schellenbesetzte Riemen, abgelegt und dafür ein blaues Fuhrmannshemd übergestreift haben und dann „Stacht“ genannt werden. Narros und Stachtis üben fleißig das „Strählen“, d. h. sie halten den einzelnen Opfern ihres Witzes in deutlichen Worten die Sünden des vergangenen Jahres vor.

Eine weitere Art des Narros ist der „Wuescht“, der keine Rollen, aber auf seinem Rücken ein großes Brett mit einer darauf genagelten Puppe trägt. Ihm folgen Scharen von Kindern, die seine Puppe, aber auch nach Möglichkeit den Wuescht selbst mit Schneeballen und Eisbroden bewerfen, die Austreibung des Winters symbolisierend. Wenn Gefahr besteht, daß durch das Werfen der Kinder Vorübergehende oder Fensterhaken gefährdet werden, hebt der „Wuescht“ einen Keisigbelen in die Höhe, worauf die Kinder das Werfen unterlassen. Das „Wueschtlaufen“ ist nicht nur ein manchmal schmerzhafter Spaß, denn obwohl der „Wuescht“ sein „Häs“ mit Stroh ausgepolstert hat, trifft doch manch wohlgezielte Wurf seine „Achilles-Ferse“. Das „Wueschtlaufen“ ist auch eine ziemlich kostspielige Angelegenheit, denn der „Wuescht“ ist verpflichtet, die ihn verfolgenden Kinder mit Semmeln und Würstchen zu bewirten. Tut er dies nicht, so wird ihm kein Kind mehr folgen.

Am Abend schnallen die „Wueschte“ Brett und Puppe ab, um sich in den Wirtshäusern von den Strapazen zu erholen. Wirte, die besonders Sauberkeit in ihren Lokalen lieben, sehen die „Wueschte“ nicht gerne kommen, denn sie pflegen, beschäftigt oder unbeabsichtigt, ihr Postermaterial, das Stroh, zu verlernen. Selbstverständlich ist es Ehrenpflicht der „Wueschte“, Wirte oder Wirtinnen, die vom Fußteufel geplagt sind, mit ihrem Besuch und dessen notwendigen Folgeerscheinungen besonders zu beehren.

Am Dienstag, dem 13. Februar, wird nachmittags der traditionelle Festzug durch die Straßen der Stadt mit Prunkwagen und satirischen Gruppen abgehalten, bis dann am Mittwoch unter Heulen und Wehklagen der Narros die Fastnacht vergraben wird.

### Säckinger „Kanzengarde“ aufmarschiert.

:: Säckingen, 26. Januar.

Am Donnerstag wurde in Säckingen in aller Frühe die Bürgergarde durch das Trommeln und Pfeifen der „Kanzengarde“ geweckt, die ihr mit dem Karrenmarsch ankündigte, daß der erste „faule Dunschtig“ angedrungen sei und sich die Fastnacht nahe. Am Nachmittag wurde in der altberühmten Weise der Karrenbaum aufgerichtet und die Kinder mit Wurst und Weiden bewirtet. In Murg erschienen, als die Einwohner sich noch die schlaftrunkenen Augen ausreiben, die „Hembdunker“, der Alt-Würger Fastnachtstopp, die einige Jahre verschwunden waren. Mit allen möglichen Musikinstrumenten liierten auch sie die Fastnacht ein mit dem schönen Lied: „D'Mülleri hett, sie hett“.

Auch in Brennet-Deflingen versammelten sich die närrischen Leute, um die diesjährige Fastnacht einzuleiten.

a. Meßkirch, 26. Jan. (Die „Fajnet“ lebt wieder auf.) Allen Anschein nach dürfte es dieses Jahr gelingen, die althergebrachten



Villinger Murbill.

Fastnachtsriten auch hier wieder aufleben zu lassen. Das bewies zur Freude aller die auf gestern Abend beim „Stempeltoni“ einberufene Versammlung. Man geht mit Eifer und heller Narrenbegeisterung an die Vorbereitungen, um wieder einmal der „Fajnet“ das alte Gepräge geben zu können.

# Die Gemeinden schaffen Arbeit.

### Arbeitsbeschaffung der Stadt Kastatt.

Kastatt, 26. Jan. Der Stadtrat hat zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in Kastatt, das mit 39,5 Erwerbslosen auf 1000 Einwohner immer noch an der Spitze der südwestdeutschen Städte steht, umfangreiche Beschaffungsmaßnahmen im Gesamtbetrag von über 20 000 Mark beschlossen. Die größte Maßnahme betrifft den Einbau einer Gasheizung und einer elektrischen Beleuchtungsanlage in der großen Mädchenschule.

Renchen, 26. Jan. (Hier neue Straßen.) Gemeinderat und Bürgerausschuß beschlossen, zur Vebelung der Arbeitslosigkeit vier neue Straßen zu bauen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 39 000 Mark. Daburch bietet sich die Möglichkeit, auf 3 bis 4 Monate sämtliche Arbeitslose der Gemeinde zu beschäftigen.

Querbach b. Kehl, 24. Jan. (Sämtliche Arbeitslose beschäftigt.) Die Gemeinde hat es fertiggebracht, ihren sämtlichen Arbeitslosen Beschäftigung zuzuwenden. Die letzten wurden nunmehr zur Instandhaltung des sogenannten Kirchweges zwischen Querbach und Kork eingesetzt.

### Auf dem Heimweg ermordet.

Meßkirch, 26. Jan. Am Freitag morgen wurde auf der Landstraße zwischen Hölzle und der sogenannten Altkast bei Meßkirch der 25jährige Knecht Hugo Kramer, bedienstet auf dem Haslachhof in Altheim bei Meßkirch, tot aufgefunden. Der Tote hatte am Hals eine ebenso tiefe wie lange Schnittwunde, die sich bis auf die andere Halsseite erstreckte. Der Oberstaatsanwalt von Konstanz meinte bereits am Tatort. Nach Sachlage der Dinge kann nur Mord angenommen werden. Der Gefötete war am Donnerstag auf einer Hochzeit in Meßkirch und trat etwa nachts um 12 Uhr mit einem anderen Knecht, ebenfalls in Altheim bedienstet, in bestem Einvernehmen den Heimweg an. Dieser Knecht, der ihn auf dem Heimweg begleitet hatte, soll aus Nendingen bei Tuttlingen stammen. Er wurde verhaftet und ins Amtsgefängnis Stodach verbracht.

Kehl, 26. Jan. (Bermitt.) Seit Donnerstag vormittag wird hier der 79 Jahre alte Privatier Wilhelm Großmann vermisst. Alle Nachforschungen nach dem alten Manne blieben erfolglos. Es besteht die Möglichkeit, daß ihm irgend ein Unfall zugefallen ist.

### Zehn Jahre Zuchthaus für zwei Straßenräuber.

88 Konstanz, 24. Jan. Das Konstanzer Schöffengericht verurteilte am Dienstag den ledigen 29 Jahre alten Arbeiter Walter Zeiss aus Dresden und den 28 Jahre alten ledigen Former Adolf Müller aus St. Ingbert wegen Straßenraubs zu je fünf Jahren Zuchthaus mit anschließender Sicherheitsverwahrung. Für Zeiss wurde außerdem auf spätere Ausweisung aus dem Reichsgebiet erkannt. Die beiden hatten in einer Novembernacht vorigen Jahres die Ehefrau eines Kinobesizers auf ihrem Nachhauseweg überfallen und beraubt. Die hohe Strafe, die auch vom Anklagevertreter beantragt worden war, wurde wegen der Gemeingefährlichkeit der Angeklagten ausgeprochen.

### Waldshuler Arzt verurteilt.

Waldshut, 26. Jan. Das Landgericht Waldshut verurteilte einen Waldshuter Arzt wegen mehrfacher teils verurteilter, teils vollendeter Abtreibung zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr, worauf 2 Monate Untersuchungshaft angerechnet werden.

### Angelreuer Kassier verurteilt.

88 Mannheim, 26. Januar. Der bei der Ortskrankenkasse für Handelsbetriebe als Kassier angestellte Friedrich E. Schleibach wurde durch folche Buchung zu verurteilt; die Differenz wurde aber immer größer. Der Einzelrichter verurteilte ihn zu sechs Monaten Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe bezw. weiteren 20 Tagen Gefängnis.

### Neue Arbeitsbeschaffungsprojekte in Konstanz.

Konstanz, 26. Jan. Die Stadtverwaltung will noch in diesem Jahre — sobald die endgültige Finanzierung sichergestellt ist — zwei neue Projekte in Angriff nehmen: Den Bau eines Hallenschwimmbads und den Theaterumbau zur Verbesserung der Theaterverhältnisse. Der Finanzierungsplan geht auf eine große Selbsthilfeaktion der Bevölkerung hinaus, wodurch man, wie Oberbürgermeister Herrmann vor einem größeren Kreis im Bürgerausschußsaal betonte, am ersten und besten zum Ziele gelangen könne.

Dilsbach, Amt Offenburg, 26. Januar. (Alle in Arbeit.) Durch das große Arbeitsbeschaffungsprogramm, das die Gemeinde zur Zeit durch den Bau eines Fahrweges zum Brandes-Lindle verwirklicht, gibt es bei uns hier seit einigen Tagen keine Arbeitslose mehr.

Zieroldschhofen, 26. Jan. Im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms hat der Gemeinderat beschlossen, über den Durbach eine feste Brücke zu bauen, wogu das Kulturbaumamt Offenburg einen Plan ausgearbeitet hat. Erwerbslose werden durch die Maßnahme wieder in Arbeit kommen.

Oberwolfach, 26. Jan. (Wasserleitung wird gebaut.) In der nächsten Zeit wird hier mit dem Bau der Wasserleitung begonnen werden, wodurch viele Arbeitslose unseres Ortes wieder Beschäftigung finden. Zur Orientierung über die zu treffenden Arbeitsmaßnahmen weilten dieser Tage Oberbaurat Fehrenbach-Offenburg und Landrat Dr. Leutwein-Wolfach hier.

Deflingen, 25. Jan. (Im Zeichen der Arbeitsbeschaffung.) Nachdem es gelungen ist, 50—60 Erwerbslose in der Buntweberei wieder unterzubringen, ist nun mit dem Bau der Straße Schmad-Köpple-Fuß-Hasle begonnen worden. Daburch wird weiteren 50—60 Arbeitslosen Arbeit und Brot gegeben.

### Der Ausbau des Oberrheins Basel-Konstanz.

Waldshut, 26. Jan. Im Nebtsaal in Waldshut sprach vor einer zahlreichen Zuhörerchaft auf Veranlassung der Kreisleitung Major a. D. von Kaula vom Rheinischschiffahrtsverband Konstanz über den weiteren Ausbau des Oberrheins von Basel bis zum Bodensee. Er bezeichnete es geradezu als ein Verbrechen an Volk und Vaterland, wenn man die ungenützte, wertvollen, billigen und verkehrsproduktiven Kräfte ungenützt lassen würde, die die Natur dem oberbadien Gebiet durch den Rheinstrom in reichem Maße darbietet. Der Redner ging dann näher auf die Wirtschaftlichkeit des neuen Schifffahrtsweges ein, wobei er auch darauf hinwies, daß in Rheinfelden in 5 Monaten seit der Weiterführung der Schifffahrt bis dahin in 5 Monaten schon 18 700 Tonnen Güter umgeschlagen werden konnten. Es konnte deshalb bereits eine Erweiterung der Anlagen und der Bau einer Lagerhalle vorgenommen werden. Der Rheinischschiffahrtsverband Konstanz sehe es nach den Erfahrungen, auch im Basler Rheinhafen, der seinen Umschlag von 96 500 Tonnen im Jahre 1913 auf 1 595 000 Tonnen im Jahre 1933 vermehren konnte, als seine dringende Aufgabe an, die Großschiffahrt baldig über Rheinfelden hinaus, wenigstens bis Waldshut, weiter zu führen. Dieser Standpunkt wurde von Herrn von Kaula vor einigen Wochen auch bereits der großen Wirtschaftsstagung der Einzelstammer Schopfheim dargelegt. Die Kosten für den Ausbau der gesamten Oberrheintrede bis zum Bodensee von 80 Mill. RM. ließen sich wohl noch durch weitere Einsparungen ermäßigen.

# Schmuggel mit Zigarrenpapier.

## Auf der Flucht angeschossen. — Kelder und Kellershelfer. — Kräftige Gerichtsstrafen.

s. Freiburg, 25. Januar.

Längere Zeit wurde Freiburg mit Zigarrenpapier aus Frankreich überschwemmt, das nur eingeschmuggelt sein konnte. Den unangesehnten Bemühungen der Zollfahndungsstellen gelang es endlich, den führenden Schmugglern, Gehilfen und Helfershelfern auf die Spur zu kommen. Eine neuntöpfige Gesellschaft sah auf der Anklagebank vor dem Einzelrichter. Sie sind des Schmuggels und der damit zusammenhängenden Zoll- und Steuerhinterziehung angeklagt. Die treibende Kraft bei den Schmugglerfahrten war einerseits der 27jährige Bader Hermann Renner aus Freiburg, seine Mitshelfer ein Max W. aus Ebringen und ein Eugen E. aus Freiburg. Noch schärfer als Renner betrieb das Einschmuggeln des Zigarrenpapiers der 24jährige Zimmermann Albert Ketterer aus Wittenal. Renner bezogte für die heimliche Einfuhr Breisach und Neuenburg, Ketterer hielt den Weg nach Frankreich und zurück über die Schweiz für ratsamer. Ein Gehilfe des letzteren war der mitangeklagte Zimmermann E. aus Donaueschingen, doch zog es Ketterer vor, dem Schmuggel meistens allein nachzugehen.

Er hat 12 bis 13 Schmuggelfahrten unternommen, auf der letzten ereilte ihn das Verhängnis.

Im Begriff, am Morgen des 20. Juli v. J. in der Nähe der „Eisernen Hand“ zwischen Dürach und St. Christophon mit einem Paket Zigarrenpapier die schweizerisch-deutsche Grenze zu überschreiten, wurde ihm von einem in Bereitschaft liegenden Zollbeamten ein energisches „Halt!“ zugerufen. K. lief davon, nach dem dreimaligen erfolglosen Halteruf traf ihn eine nachgeschickte Kugel in den Oberkörper. Bis er im Vorräcker Krankenhaus von der Schußverletzung einigermaßen geheilt war, verzogen sieh Wachen.

Der Angeklagte Renner betrieb den Schmuggel listentreich, er fuhr mit der Eisenbahn von Breisach oder Neuenburg ins

französische Gebiet. Auf der Rückfahrt warf er auf deutschem Boden in der Nähe der Eisenbahnbrücke die in einem Paket verpackte Schmugglerware aus dem Abortfenster des Wagens; die auf der Lauer befindlichen W. und E. nahmen es in Empfang und verbrachten es nach Freiburg.

Der Schmuggel muß für die Beteiligten gewinnbringend gewesen sein, andererseits wurden die Zoll- und Steuerfassen des deutschen Staates schwer geschädigt. Fühlbaren Schaden fügten die Schmuggler auch den Geschäften zu, die ordnungsgemäß verkeuertes Zigarrenpapier auf Lager halten. Erheiternd ist, daß zwischen Renner und Ketterer durch den Schmuggel so etwas wie Konkurrenzneid entstand. Bei der Staatsanwaltschaft einlaufende anonyme Briefschaften, worin Ketterer des Schmuggels verdächtigt wurde, sind, wie die Schrift vermuten läßt, von Renner geschrieben worden.

Entsprechend den Bestimmungen des Vereinszollgesetzes fielen die Strafen für die Hauptangeklagten kräftig aus.

Es wurden verurteilt: Renner zu einem Jahr Gefängnis, 7000 RM. Geldstrafe oder weiteren 70 Tagen Gefängnis und zum Wertersatz von 1350 RM.; sein Gegenspieler Ketterer zu einem Jahr Gefängnis, 15 000 RM. Geldstrafe oder weiteren 300 Tagen Gefängnis und zum Wertersatz von 15 000 RM.; Max W. zu 4 Monaten Gefängnis, 7000 RM. Geldstrafe oder weiteren 70 Tagen Gefängnis und zum Wertersatz von 1350 RM.; Leopold E. zu drei Monaten Gefängnis, 4200 RM. Geldstrafe und zum Wertersatz von 900 RM.; Eugen E. zu drei Monaten Gefängnis, 3600 RM. Geldstrafe und zum Wertersatz von 900 RM. Die übrigen vier Angeklagten, die eine untergeordnete Rolle als Weiterverkäufer oder Selbstverbraucher des geschmuggelten Zigarrenpapiers spielten, erhielten Geldstrafen von 60 bis 180 RM. und kleinere Wertersatzstrafen. Die Verurteilten Ketterer und Renner wurden zur Verbüßung der Strafen in Haft behalten.

Der **Inventur Verkauf** vom 27. Jan. bis 5. Februar

**beweist wiederum die große Leistungsfähigkeit**

Beachten Sie die preiswerten Angebote in meinen 8 Schaufenstern

der Firma **Rud. Hugo Dietrich**

Ecke Kaiser- und Herrenstraße



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 27. Januar 1934

Zum Inventurverkauf.

Die berufständische Neuorganisation brachte auch im kaufmännischen Leben eine vollständige Umwälzung mit sich.

Zunächst gibt es nur noch zwei große Sonderverkäufe im Jahr, in denen dem Einzelhandel Gelegenheit geboten ist, diejenigen Waren, welche nach Ablauf der Saison unverkauft geblieben sind, unter dem bisherigen Preis abzugeben.

Der wichtigste Punkt für den Käufer ist, daß die von früher her gewohnten 10 Prozent Rabatt während der Inventur- und Saisonverkaufe gesetzlich verboten sind, daß es also nur noch Waren zu zurückgesetzten Inventur-Preisen bei einem Höchst-Rabatt von 3 Prozent gibt.

Alle Warenartikel sind grundsätzlich von jedem Rabatt oder jeder Preisreduzierung ausgeschlossen.

Die großen Vorteile des Inventurverkaufs sind demnach gebunden, da es jedermann möglich ist, trotz Wegfall des 10prozentigen Rabatts im Inventurverkauf Waren, die im Preis wesentlich zurückgesetzt sind, zu kaufen.

Wir wünschen dem Einzelhandel einen guten Verlauf des Inventurverkaufs, damit er nach Schluß desselben recht umfangreiche Bestellungen an seine Lieferanten geben kann, um auch so auf wirksamste Weise das Programm der Regierung in der Arbeitsbeschaffung unterstützen zu können.

Schulferien am 30. Januar.

Der Reichsminister des Innern hat die Unterrichtsminister der Länder gebeten, anzuordnen, daß am 30. Januar, an dem sich der Tag des Regierungsantrittes des Reichskanzlers Adolf Hitler und damit der Geburtstag des nationalsozialistischen Staates zum ersten Male jährt, in den Schulen der Bedeutung dieses Tages in würdiger Weise gedacht wird.

Dankgottesdienst am Abend des 30. Januar

Der Landesbischof der evang. Landeskirche Badens hat angeordnet, daß am Abend des 30. Januar, dem Jahrestag der Berufung unseres Führers zum Kanzler des Deutschen Reiches, Dankgottesdienste in allen Gemeinden stattfinden sollen.

Einholung der NS-Bannfahnen.

Einholung der Karlsruhe Hitlerjugend.

Am Freitagabend fand die feierliche Einholung der beiden Fahnen des Bannes 109 der Hitlerjugend statt, die am 24. Januar in Weisbaden geweiht worden waren.

Vor der Gebietsführung der HJ hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, als die beiden Fahnen ankamen. Die Bannfahne stimmte Johann das Horst-Wessel-Lied an, das von allen begeistert gesungen wurde.

Schiffsbefahrung Kreuzer Karlsruhe sieht den Tonfilm „Morogoto“ in Coerabaja. Während der Weihnachtsfeierabend 1933 anterte der deutsche Kreuzer Karlsruhe im Hafen von Coerabaja in Niederländisch-Indien.

25jähriges Dienstjubiläum. Der bei der A.G. für Metallindustrie vorm. Gustav Richter, Karlsruhe-Rheinhafen, angestellte Werkmeister Friedrich Weber aus Daxlanden kann am heutigen Tage auf eine 25jährige Zugehörigkeit zu diesem Betriebe zurückblicken.

Die Kammerlichtspiele zeigen unter dem Titel „Und es leuchtet die Fuhr“ in großartigen und packenden Bildern ungarisches Land und Sitten. Dieser Film wurde vollkommen in Ungarn aufgenommen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: Edward Jung, 71 Jahre alt, Handelsvertreter, Hermann Reiter, 77 Jahre alt, Arbeiter, 11. Januar, 11 Uhr.

Die Instandsetzungs- und Umbauarbeiten in Karlsruhe.

Etwa 6500 Zuschußanträge in Höhe von 1,1 Millionen Reichsmark genehmigt. — Durchführung von Hausreparaturen und Instandsetzungen in Höhe von etwa 5 Millionen Reichsmark.

Das großzügig in Angriff genommene Werk der Arbeitsbeschaffung durch Hausreparaturen und Wohnungsteilung ist in Karlsruhe in vollem Gange.

Die verhältnismäßig gelinde Witterung im Monat Januar hat es ermöglicht, daß die Instandsetzungs- und Umbauarbeiten tatkräftig vorgetrieben werden konnten.

Etwas Ende November waren bei der Stadtverwaltung Karlsruhe laut einer Mitteilung des Herrn Bürgermeisters Dr. Fribolin insgesamt rund 4300 Anträge auf Bewilligung der vom Reich gewährten Instandsetzungsbeiträge gestellt worden.

Inzwischen ist die Zahl der bewilligten Anträge auf rund 6500 und die Zuschuß-Summe auf 1.100.000 Reichsmark angewachsen.

Aus diesen Ziffern ergibt sich, daß innerhalb der Landeshauptstadt Arbeiten an Hausreparaturen und Ausbauen von rund 5 Millionen Reichsmark im gegenwärtigen Zeitabschnitt vorgenommen werden, da betrieblieh der Hausbesitzer bei Reparaturen 1/2 und die Stadt 1/2 an den Kosten tragen.

Darüber hinaus liegen zurzeit noch zahlreiche weitere Anträge von karlsruher Hausbesitzern auf Bewilligung von Zuschüssen vor, die gegenwärtig noch bearbeitet werden.

Es dürfte von Interesse sein zu erfahren,

daß Karlsruhe nach der neuesten Zählung 11884 bewohnbare Gebäude hat.

Für etwa 1/4 dieser Gebäude sind bisher Anträge auf Zuschüsse für Instandsetzungen eingereicht worden, von denen, wie erwähnt, rund 6500 genehmigt werden konnten.

In der überwiegenden Mehrzahl wurden bisher Zuschußanträge in Höhe von 200—1500 Reichsmark gestellt, jedoch finden sich auch unter den nachgesuchten und inzwischen bewilligten Anträgen solche bis zur Höhe von 10.000 Reichsmark, wobei es sich dann zumeist um umfangreiche Dachreparaturen an Groß- und Eckgebäuden handelt.

Nach vorläufigen Schätzungen beläuft sich die bewilligte Zuschußsumme für Wohnungsteilungen in Karlsruhe auf etwa 225.000 Reichsmark.

d. h. auf ungefähr ein Fünftel der Gesamtsumme der gewährten Zuschüsse, so daß auf reine Reparaturen für Wohngebäude Zuschüsse in Höhe von etwa 875.000 Reichsmark entfallen, eine Summe, die sich wahrscheinlich noch weiter erhöhen dürfte.

Von größter Wichtigkeit ist es, daß die Hausreparaturen nach erteilter Bewilligung der Zuschüsse sofort in Angriff genommen werden, zumal als Bedingung für die Zuschußbewilligung gemacht wurde, daß die Instandsetzungen und Umbauten bis spätestens 31. März durchgeführt sein müssen.

Es sei im übrigen darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Hausbesitzer, die noch Zuschußanträge bis 31. Januar stellen, sofort mit den Reparaturen beginnen lassen können; wer jedoch nach diesem Termin einen Zuschußantrag stellt, kann vorüberhand nicht mehr auf Bewilligung rechnen, da mit Ablauf des Januar erst einmal eine Generallösung über die allgemein gewährten Zuschüsse vorgenommen werden dürfte.

Rundgebung des B.D.B.

Der Einladung zu der feierlichen Rundgebung des Verbandes deutscher Bucherzeugnisse, Wirtschaftsprüfer und -treuhänder (Bau Baden, Pfalz und Saar-gebiet) anläßlich seiner Eingliederung in den Bund nationalsozialistischer deutscher Juristen, waren außer zahlreichen Vertretern der Behörden und der Parteinstellen auch eine Reihe von Persönlichkeiten der Wirtschaft, sämtlicher Gaue, gefolgt.

Nach einem von einer SA-Kapelle flott gespielten Marsch eröffnete der Verbandsvorsitzende für Baden, Pfalz und Saar-gebiet, Dipl.-Kaufmann Dr. Waldschütz, die feierliche Rundgebung durch ein Kampi- und Sieg-Heil als Gruß an den Führer.

In seiner Ansprache führte Dr. Waldschütz folgendes aus: Die Wirtschaft habe dem Wohl des Volksganzen zu dienen. Als Mittler zwischen Staat und Wirtschaft seien die Mitglieder des Verbandes als Treuhänder anzusehen, die qualitativen Persönlichkeiten, theoretisch und praktisch vorgebildet, unabhängig in der Ausübung ihres Berufes und verantwortungsvoll seien.

Nach einem weiteren Marsch wurde das Telegramm des Reichsführers, der herzliche Grüße und Glückwünsche zu der Eingliederung übermittelte, vorgelesen.

Rechtsanwalt Dr. Schüller, Gauführer des NSDAP für Baden, ließ sich durch Ministerialrat Reinele entschuldigen, welcher ebenfalls seine besten Glückwünsche übermitteln ließ. Ministerialrat Reinele sprach an Stelle des verhinderten Wirtschaftsprüfers im neuen Staat. Die Eingliederung des B.D.B. in den NSDAP sei ein weiterer Meilenstein zum ständigen Aufbau.

Der Führer habe von vornherein erkannt, daß nicht der Volljurist für sich allein das Recht in Anspruch nehmen dürfe. Der Wirtschaftsprüfer werde gebraucht und müsse künftig Diener am Recht sein, müßte also voll-

wertiger Bundesgenosse des Volljuristen sein und würde es sein werden. Die Umformung des Juristen und des Wirtschaftsprüfers zum reinen Diener am Recht verlange Erziehung, die eine Erziehungsarbeit von Generationen sein würde.

Ministerialrat Professor Dr. Sommerfeld, Mannheim-Heidelberg, sprach über das Thema: Der Unternehmer als Verwalter von Volkvermögen. Die Verwaltung des Kapitals, welches man einteilen könne in physische geistige Kräfte und in sachliches Kapital, müsse als treuhänderlich angesehen werden.

Weiterhin lehrte Professor Dr. Sommerfeld Fragen innerbetrieblicher und kaufmännischer Charakters, sowie die Möglichkeit einer staatlichen Kontrolle über Kapitalrücklagen und Gewinnauszahlung auseinander. Die Wirtschaftsführung müsse die künftige mögliche Entwicklung streng ins Auge fassen.

Anschließend gaben verschiedene Ehrengäste ihrer Freude über die Eingliederung Ausdruck und beglückwünschten den B.D.B. Dr. Waldschütz brachte zum Schluß ein Sieg-Heil auf den Führer aus, das stürmischen Widerhall fand.

Krach um Zolante. — Bauernkomödie von August Hinrichs.

Offen herausgelagt: Zolante ist ein Schwein. Das heißt, natürlich in streng zoologischem Sinne: ein richtiges Hauschwein, im Gewicht von drei Zentnern! Und Eigentümer dieses Prachtexemplars von einem Borstenvieh ist der Bauer Krifchan Lamken.

Pflanzenerschlagung!!! — Die sofortigen Ermittlungen bringen die granierende Tatlage ans Licht, daß bei Lamken, Zolantes bisherigem Eigentümer, in aller Herrgottsfrühe ein Schwein geschlachtet wurde, und daß für den Abend bei ihm ein großes Schweinbraten-Gastmahl stattfinden soll.



PFEILRING LANOLIN-CREME

erhält die Haut weich und geschmeidig In Dosen und Tuben von RM. 0.15 bis 1.—



Kameradschaftsabend der Maschinenfabrik Herlan.

Am Sonntag, dem 20. d. M., veranstaltete die Betriebszelle der Maschinenfabrik Herlan & Co. einen Kameradschaftsabend im festlich geschmückten Saale des Restaurants Burghof.

Nach einigen Vorträgen der Hauskapelle nahm der Inhaber der Firma, Fabrikant Herlan, das Wort, wobei er das Unternehmen mit einem Schiffelein verglich, das schon manchen Sturm erlitten und ausgehalten habe.

Anschließend verköstigte die Hauskapelle und besonders der bekannte Karlsruher Komiker Manz und die rasch improvisierte Gesangsabteilung den Abend durch zahlreiche Vorträge.

Eine für das Winterhilfswerk durchgeführte Sammlung ergab einen schönen Betrag und zeigte erneut das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Volksgenossen.

Eltern- u. Jugendabend des Beierthemer Fußballvereins.

Am Sonntag, dem 21. Januar 1934, rief der VfV. seine Mitglieder sowie die Eltern sämtlicher Jugendlichen, ebenso die Jugend des Vereins selbst zu einem Jugend- und Elternabend im Gasthaus zum Löwen in Beierthelm zusammen.

In seinem Vortrag „Der Sport im neuen Staat“ konnte Bezirksführer Herr Vogel die Anwesenenden von dem letzten Jahrhundert bis zur deutschen Revolution 1933 in geschichtlicher, politischer und sportlicher Hinsicht überzeugen.

In dem humoristischen Teil verstanden es die Vereinschoreographen große Lachsalven hervorzurufen. Am Schluß dankte der Vereinsführer noch allen denen, die zu dem guten Gelingen des Abends beigetragen haben.

Anzeigen

für unsere Montag-Ausgabe erbitten wir bis spätestens Samstag Abend

Nur eilige Familien-Ankündigungen können noch am Montag morgen bis 8 Uhr entgegengenommen werden.

auf unsern verehrten Herrn Reichspräsidenten und Volkskanzler war dieser schöne, abwechslungsreiche, zum Aufwärtskommen unseres geliebten Vaterlandes gewidmete Abend beendet.

Schauburg

Marienstr. 16 Tel. 6284

Ab heute: Ein neuer Star in einem neuen Film: (Tonfilm in deutscher Sprache) JEAN HARLOW

der platinblonde Rausch, in der Welt so populär wie GRETA GARBO

und MARLENE DIETRICH bei uns lange erwartet, zum ersten Mal in Deutschland



Abgeschlossen von der Welt, in den fieberhaften Plantagen Indochinas werden vier junge Menschen unfreiwillig aneinander gekettet, um den Kampf um ihre Liebe hier auszutragen.

Menschen abseits jeder Zivilisation, Menschen ohne Hemmungen in einem Leben jenseits unserer Welt.

JEAN HARLOW: Würde das Wort Sex Appeal nicht schon existieren, für sie müßte es erfunden werden.

CLARK GABLE, hier schon bestens bekannt und beliebt, ist ihr Partner.

(Tonfilm in deutscher Sprache)

Gutes tönendes Beiprogramm.

4, 6.15, 8.35 Uhr

Kammer-Lichtspiele

... und es leuchtet die Puszta

Rose Barsony, Wolf Albach-Tybor, v. Halmay Karoly Sugar - Nach dem Roman: Der alte Gauner

Liebe, Melodie und Landschaft - Ein herrl. Dreiklang! Anfang: 3, 5, 7, 8.45 Uhr

als erster Kampf des Abends!

Grabowski gegen Tornow

Kraft gegen Technik, wer wird siegen? ferner ringen: Fehlinger gegen Equatore

Miazio gegen Sambuko

d. spannende Entscheidung: Krüger gegen Stolzenwald

Morgen Sonntag: Stimmungs-Konzert

ff. Moninger Bier. Es ladet freundlichst ein: Familie Bub.

Fasching im Palli mit Lillian Harvey in Meine Lippen lügen nicht

Eine entzückende Ausstattungs-Operette mit viel Musik und Tanz

Ein wunderbarer Film geschaffen von jungen Menschen. «Mädels von heute» mit Victor de Kowa, Lily Rodien, Oscar Sabo u. a.

Maurice Chevalier mit dem entzückenden Baby Leroy in „Alles für das Kind“ 2 Stunden Lachen, 2 Stunden köstlichsten Humors.

ZUM MONINGER Heute Samstag großer Kappenabend

MUSEUM Das führende Familien-Café Kapelle Anny Tomaschek Heute Samstag in den dekorierten Räumen I. Grosser Masken-Ball

Kräch um Jolanthe (Mehelstuppe) Bauernomödie von August Strindberg

Café Odeon Samstag abend, den 27. Januar Rheinischer Faschingsstrubel mit dem beliebtesten Mainzer Sänger Hermann Haub

Kaffee Vaterland Das führende Konzertkaffee Das Kaffee der guten Gesellschaft Scheibner-Orchester Heute Samstag 20.30 Uhr

Krocodil Heute Samstag Kappen-Abend in den vorderen Räumen Im Ausschank: Liebfrauenbier

HEUTE in den Löwenrachen zum Kappen-Abend In den stimmungsvoll dekorierten Räumen. Einzigtartig. 2 Kapellen, Stimmung, Humor, Tanzziele, Bar, Sektbude, Kaffee, Weinbude, und überall im Hause das gute Moninger.

Darmstädter Hof Ecke Zirkel u. Kreuzstraße nächst Adolf Hitlerplatz.

Heute Samstag 1. Kappen-Abend Motto: Lustiges Faschingstreiben auf dem Kreuzer Karlsruhe bei hohem Seegang.

Konzert in sämtl. Räumen Restaurant Merkur (beim alten Bahnhof) Heute großer Kappen-Abend

Restaurant Prinz Karl Ecke Lammstraße und Zirkel Heute erster Kappenabend wozu freundlichst einladet

Stadtgarten-Restaurant Bekannt gute bürgerliche Küche! Reiche Auswahl an Spitzenweinen! Moninger Export!

Cabaret Roland Es tut sich was im Zirkus ROLANDO Man lacht u. amüsst sich glänzend

Wiener Hof Kappen-Abend Großes Faschingstreib.

Zu verkaufen Wohn-(Empfangs-)Zimmer (rund, Tisch, Sofa, Kamin, etc.)

Dianos in Kauf, Miete bei Scheller Kaiserstr. 39 III. Stock Stets geb. Planos a. Lager

Versteigerungen Montag, 29. I. 2 Uhr, Ullmannstraße 25 (Saal), Zeller, Schöffeln, Platten, Porzellanplatten, Gläser, Beist, Plannen, Töpfe, Bierbische, Kaffeeemaschine, kaltes Büfett, Küchenutens., Gasbrenn. Tisch für Wirtschaft.

Wo alles lebt, Kann ich allein nicht hassen, Drum hab' ich zum Inventur-Verkauf Die Preise purzetn lassen!

SPORTMÜLLER Karlsruhe, D., Kaiserstr. 22/1

Amtliche Anzeigen

Ermäßigung der Hausanschlusskosten für Gas und Strom. Im Interesse der Kreditbeschaffung wird bei der Herstellung neuer Hausanschlüsse an die städtischen Leitungen für Gas und elektrischen Strom, bei Verzierungen der Gas- und Stromzuführungen und bei sonstigen Veränderungen an bestehenden Anschlüssen von der Erhebung von Material- und Lohnzuschlägen durch die Stadt abgesehen.

Masken-Kostüme neu od. gebraucht kaufen od. verkaufen, leihen oder verleihen

Wann- (Empfangs-) Zimmer (rund, Tisch, Sofa, Kamin, etc.)

Kampf um die Weltmeisterschaft Carnera - Paolino ist Vorfilm zu Ein Mädel wirbelt durch die Welt

Bad. Lichtspiele Jugend erlaubt



Stets war mein Geschäftsprinzip:

# Gute Qualitäten zu niedrigen Preisen

Auch in meinem

# Inventur-Verkauf

finden Sie nur Qualitätswaren, aber

(27. Januar bis 5. Februar)

# zu noch niedrigeren Preisen

Meine Schaufenster werden mit Recht Ihr Interesse erwecken

Sehen Sie sich meine Ware an, ehe Sie kaufen!

## Das große Spezialgeschäft

# Burchard

### Inventur-Verkauf

|                          |           |      |
|--------------------------|-----------|------|
| Kleiderschotten 70 cm    | 95.7 68.7 | 48.7 |
| Waschsamte 70 cm         | 1.10 85.7 | 58.7 |
| Noppen-Karo 70 cm        | 1.15 85.7 | 58.7 |
| Wollbatiste 75 cm        | 1.45 1.10 | 85.7 |
| Fleur-Romaine 70 cm      | 1.90 1.75 | 1.25 |
| Kostüme Stoffe 140 cm    | 3.95 2.75 | 1.95 |
| Mantelstoffe reine Wolle | 4.50 3.25 | 2.50 |

## F. Hauschwitz

Kaiserstr. 109 Telefon 1555  
Karneval-Stoffe billigst!

### Gartenpumpe

zu kaufen gesucht. Ang. unt. 22 6430 an die Bad. Presse Filiale Hauptpost.

### Tiermarkt

#### Zunger Hund

(engl. Windspiel), in gute Hände bill. abzugeben. Anzufragen ab 12 Uhr. \* Samst. 12. IV.

### Zu vermieten

#### 7 3.-Wohn.

in vornehmer, zentraler Lage, m. Bad u. allem Zubehör, ohne Gegenüber, Südlage, auf 1. April sehr günstig zu vermieten. Ferner

#### 3 3.-Wohn.

Gartenstraße 52, pl., Südl., mit Bad und Zub., auf 1. April

#### 3 3.-Wohn.

K. Allee 19, 4. St., mit Bad, evtl. auch als 5 3.-Wohnung per 1. April, Wohnung w. hergerichtet.

#### 4 3.-Wohn.

mit Bad, Et.-Geh., Kell. u. Barimobil, gef. Loggia, Balkon, in best. Westlage, auf 1. April zu vermieten. Diebigstr. 2, 2. St. Näher: Verwaltung Herbert Ded., Kaiserstr. 213, Telefon 1186. (3235077)

### Inventur-Verkauf

Qualitäts-Waren! Billig wie noch nie!

Nie wiederkehrende Kaufvorteile, wie

|                                  |   |      |
|----------------------------------|---|------|
| Herren-Ulster u. Ulster-Paletots | zweireih, ganz mod. Dessins u. Formen, beste Verarb. Mk. 69.- 58.- 48.- 38.-                        | 25.- |
| Herren-Anzüge                    | schwarz-weiß und farbig, modernste Dessins, nur 1. Fabrikate und Passformen Mk. 69.- 58.- 48.- 38.- | 25.- |
| Herren-Sportanzüge               | aus gemasteter Dessins zweireihig, flotte Macharten Mk. 43.- 40.- 34.- 29.-                         | 25.- |

Weiter bieten Ihnen unsere Abteilungen:

**Knaben- und Junglingskleidung, Loden- u. Sportkleidung Damenmäntel für Straße und Sport, Hausjacken und Schlafrocke, Hosen für Gesellschaft und Straße, Sport-hosen in Knickerbockers und Breches, sowie Arbeitshosen**

Besondere Inventur-Vorteile

### Feine Maßschneiderei

bringen wir (keine Maßkonfektion) aus eigener Werkstatt Mk. 135.- 125.- 110.-

Elegante Maßanzüge

Versäumen Sie nicht unsere 8 Schaufenster und unsere Lager zu besichtigen, lassen Sie sich unverbindlich beraten.

## Jost & Schank G.m.b.H.

Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Herrenstr. 17.

### Berichtigung.

In unserer heutigen 4seitigen Inventur-Bellage haben sich Druckfehler eingeschlichen

Es muß heißen:

**Walchlam!** bedruckt, flor. 68.7  
festeste Qualität jezt Meter

**Crêpe Reversible** 2.45  
Kunstseide, groß. Farbsort., jezt Mtr.

## HERMANN WETZ & Co.

### Massage

Hirschstr. 1 links an der Hauptpost

Wachter F. (Schülerin) an Kapelle (Strolche) Marienstr. 9, b. Wäuer.

### Kleine Anzeigen

haben größt. Erfolg in der Badischen Presse.

### Immobilien

### Bäckerei

mit Kolonialwaren zu verkaufen, evtl. zu verkaufen.

Solche ist neu renoviert, mit neuem Backofen 1.80 b. 1.30, in nächster Nähe Floridens, Parkstation, Erbsen, Obst, gute Geschäftslage ist gute Erlöse geboten. Angeb. u. 225383a an die Bad. Presse.

### Drogerie

in kleiner Altstadt sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Interessenten woll. sich schriftl. melden unter 225408a an die Badische Presse.

### Stiller Teilhaber

mit RM. 15 000.- Kapital von gutem Unternehmen gesucht. Angebote unt. Nr. 23938 an Bad. Presse.

### Spezialgeschäft

35 Jahre best., Monatsverdienst 220 M. Kauf w. einget. Auch f. Damen post. verläßl. Evtl. Beteiligung. Offert. u. S. 2.6462 an Bad. Pr. Fil. Hauptpost.

### Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht: 2 wenig gebrauchte Büroschreibische über Pulte und Schreibzettel. Nähere Angaben. Preis ufm. unter Nr. 625407a an die Badische Presse.

### Radio

3-4 Mdr., Netzanschluß, zu kauf. gesucht. Angeb. unt. 21935 an B. Pr.

### Alte Auto-Gummi- und Elastik-Voll-Reifen

kauf! (6053) H. Maier Hagenmühl, Marienstr. 45.

### Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht: 2 wenig gebrauchte Büroschreibische über Pulte und Schreibzettel. Nähere Angaben. Preis ufm. unter Nr. 625407a an die Badische Presse.

### Inventur-Verkauf

Qualitäts-Waren! Billig wie noch nie!

Nie wiederkehrende Kaufvorteile, wie

|                                  |   |      |
|----------------------------------|---|------|
| Herren-Ulster u. Ulster-Paletots | zweireih, ganz mod. Dessins u. Formen, beste Verarb. Mk. 69.- 58.- 48.- 38.-                        | 25.- |
| Herren-Anzüge                    | schwarz-weiß und farbig, modernste Dessins, nur 1. Fabrikate und Passformen Mk. 69.- 58.- 48.- 38.- | 25.- |
| Herren-Sportanzüge               | aus gemasteter Dessins zweireihig, flotte Macharten Mk. 43.- 40.- 34.- 29.-                         | 25.- |

Weiter bieten Ihnen unsere Abteilungen:

**Knaben- und Junglingskleidung, Loden- u. Sportkleidung Damenmäntel für Straße und Sport, Hausjacken und Schlafrocke, Hosen für Gesellschaft und Straße, Sport-hosen in Knickerbockers und Breches, sowie Arbeitshosen**

Besondere Inventur-Vorteile

### Feine Maßschneiderei

bringen wir (keine Maßkonfektion) aus eigener Werkstatt Mk. 135.- 125.- 110.-

Elegante Maßanzüge

Versäumen Sie nicht unsere 8 Schaufenster und unsere Lager zu besichtigen, lassen Sie sich unverbindlich beraten.

## Jost & Schank G.m.b.H.

Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Herrenstr. 17.

### Offene Stellen

Leistungsfähige

### med. Kleiderfabrik

des Gladbach-Werkes, welche auch Genehmigung zur Anfertigung von SW- und SS-Kleidung besitzt, sucht gut eingeführten

### Beretreter für Baden.

Schriftliche Angebote unter Nr. 225392a an die Badische Presse.

### Plakate Inventur-Verkauf

vorrätig:

### F. Thiergarten

Buch- u. Kunstdruckerei Karlsruhe Hauptgeschäftsstelle: Lammstr. 1b Filialen: Kaiserstr. 148 (Loretto-Platz) Werdstr. 34a (Werderplatz).

### Massagen

Hirschstr. 1 links an der Hauptpost

Wachter F. (Schülerin) an Kapelle (Strolche) Marienstr. 9, b. Wäuer.

### Kleine Anzeigen

haben größt. Erfolg in der Badischen Presse.

### Immobilien

### Bäckerei

mit Kolonialwaren zu verkaufen, evtl. zu verkaufen.

Solche ist neu renoviert, mit neuem Backofen 1.80 b. 1.30, in nächster Nähe Floridens, Parkstation, Erbsen, Obst, gute Geschäftslage ist gute Erlöse geboten. Angeb. u. 225383a an die Bad. Presse.

### Drogerie

in kleiner Altstadt sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Interessenten woll. sich schriftl. melden unter 225408a an die Badische Presse.

### Stiller Teilhaber

mit RM. 15 000.- Kapital von gutem Unternehmen gesucht. Angebote unt. Nr. 23938 an Bad. Presse.

### Spezialgeschäft

35 Jahre best., Monatsverdienst 220 M. Kauf w. einget. Auch f. Damen post. verläßl. Evtl. Beteiligung. Offert. u. S. 2.6462 an Bad. Pr. Fil. Hauptpost.

### Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht: 2 wenig gebrauchte Büroschreibische über Pulte und Schreibzettel. Nähere Angaben. Preis ufm. unter Nr. 625407a an die Badische Presse.

### Radio

3-4 Mdr., Netzanschluß, zu kauf. gesucht. Angeb. unt. 21935 an B. Pr.

### Alte Auto-Gummi- und Elastik-Voll-Reifen

kauf! (6053) H. Maier Hagenmühl, Marienstr. 45.

### Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht: 2 wenig gebrauchte Büroschreibische über Pulte und Schreibzettel. Nähere Angaben. Preis ufm. unter Nr. 625407a an die Badische Presse.

### Inventur-Verkauf

Qualitäts-Waren! Billig wie noch nie!

Nie wiederkehrende Kaufvorteile, wie

|                                  |   |      |
|----------------------------------|---|------|
| Herren-Ulster u. Ulster-Paletots | zweireih, ganz mod. Dessins u. Formen, beste Verarb. Mk. 69.- 58.- 48.- 38.-                        | 25.- |
| Herren-Anzüge                    | schwarz-weiß und farbig, modernste Dessins, nur 1. Fabrikate und Passformen Mk. 69.- 58.- 48.- 38.- | 25.- |
| Herren-Sportanzüge               | aus gemasteter Dessins zweireihig, flotte Macharten Mk. 43.- 40.- 34.- 29.-                         | 25.- |

Weiter bieten Ihnen unsere Abteilungen:

**Knaben- und Junglingskleidung, Loden- u. Sportkleidung Damenmäntel für Straße und Sport, Hausjacken und Schlafrocke, Hosen für Gesellschaft und Straße, Sport-hosen in Knickerbockers und Breches, sowie Arbeitshosen**

Besondere Inventur-Vorteile

### Feine Maßschneiderei

bringen wir (keine Maßkonfektion) aus eigener Werkstatt Mk. 135.- 125.- 110.-

Elegante Maßanzüge

Versäumen Sie nicht unsere 8 Schaufenster und unsere Lager zu besichtigen, lassen Sie sich unverbindlich beraten.

## Jost & Schank G.m.b.H.

Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Herrenstr. 17.

### Offene Stellen

Leistungsfähige

### med. Kleiderfabrik

des Gladbach-Werkes, welche auch Genehmigung zur Anfertigung von SW- und SS-Kleidung besitzt, sucht gut eingeführten

### Beretreter für Baden.

Schriftliche Angebote unter Nr. 225392a an die Badische Presse.

### Plakate Inventur-Verkauf

vorrätig:

### F. Thiergarten

Buch- u. Kunstdruckerei Karlsruhe Hauptgeschäftsstelle: Lammstr. 1b Filialen: Kaiserstr. 148 (Loretto-Platz) Werdstr. 34a (Werderplatz).

Vom 27. Januar  
bis 5. Februar

*In fast allen Abteilungen*

# Inventur Verkauf

*Was wir während dieser Veranstaltung  
bieten ist von jeher bekannt!*

**Auch diesmal haben  
wir die Preise bedeu-  
tend runtergezeichnet**

*Kommen u. überzeugen Sie sich!*

Verkauf  
soweit Vorrat

Mengenabgabe  
vorbehalten

**Billig gekauft, gut gekauft!**

HERMANN

# T I E T Z

& Co.

KARLSRUHE

# Große Posten Damen-Mäntel

- |  |   |   |   |
|--|---|---|---|
| <b>Serie I</b><br>Winter-Mäntel aus tragfähigen Stoffen mit Pelzkragen und ganz auf Futter ..... <b>Jetzt 9.75</b> | <b>Serie II</b><br>Winter-Mäntel aus guten strapazierfähigen Qualitäten, darunter Mäntel mit echt Indisch Lamm besetzt ..... <b>Jetzt 14.50</b> | <b>Serie III</b><br>Winter-Mäntel aus wundervollen Stoff. in bes. schöner Verarbeitung, darunter Mäntel mit Edelpelzen besetzt <b>Jetzt 24.50</b> | <b>Serie IV</b><br>Winter-Mäntel hervorragend gute Qualitäten mit prächtigen Pelzkragen, darunter auch Mäntel für stärkste Figuren <b>Jetzt 36.50</b> |
|--|---|---|---|

# Große Posten Damen-Kleider

- |  |  |   |   |
|--|--|---|---|
| <b>Serie I</b><br>Kleider aus bedeckten strapazierfähigen Stoffen, sowohl jugendliche wie Frauenkleider, auch große Weiten ..... <b>Jetzt 4.90</b> | <b>Serie II</b><br>Kleider aus modernen kunstseidenen Stoffen, in hübschen modernen Farben, oder sehr aparte Wollkl. aus reinwoll. Stoffen <b>Jetzt 9.75</b> | <b>Serie III</b><br>Kleider f. den Nachmittag u. Abend aus d. eleg. Reversiblen Stoffen, in mod. Farb., lange Formen, teilweise mit Handschuharm <b>Jetzt 14.75</b> | <b>Serie IV</b><br>Herrliche Kleider aus Wolle und modernen kunstseidenen Stoffen .. <b>Jetzt 19.75</b> |
|--|--|---|---|

- Baumw.-Trenchcoats** in hellen Farben, tragfähige Qualitäten **Jetzt 3.50**  
**Lederol-Mäntel** in schwarz und rot, der strapazierfähige Wetter- u. Straßen-Mantel. .... **Jetzt 6.90**  
**Damen-Mäntel** aus englischartigen Stoffen, sportlich Verarbeitung, Sätze auf Futter ..... **Jetzt 6.90**  
**Sportliche Mäntel** die man das ganze Jahr tragen kann, sehr frisch verarbeitet auf gutem haltbarem Futter, **Jetzt 14.75**

## Strickwaren

- Ueberbluse** reine Wolle, ungewöhnlich billig, z. T. leicht angestaubt ..... **Jetzt 75**  
**Strick-Blusen** mod. Westenformen mit Schleißen- und Knöpfen ..... **Jetzt 1.65**  
**Strick-Blusen** mit flotter Garnierung in zarten Pastellfarben ..... **Jetzt 2.65**  
**Moderne Klubjacken** kleidsame kurze Form ..... **Jetzt 2.95**

- Damen-Röcke** aus reinwollenen Stoffen, Wickel- und Sportformen **Jetzt 2.95**  
**Pelz-Imitation-Jacken** in braun und schwarz **Jetzt 7.90**  
**Waschsam-Kleider** in hübschen mod. Mustern **Jetzt 6.90**  
**Eleg. Tee- und Abendkleider** darunter Modelle u. Modell-Copien, vornehm l. Schnitt u. Verarbeitung **Jetzt 29.75**

## Damen-Pullover

- darunter hochwertige Qualitäten **Jetzt 95**  
**Sport-Pullover** reine Wolle, einfarbig, marine, rot, grün, korblau ..... **Jetzt 2.95**  
**Strick-Kleider** reine Wolle, in hübschen mod. Farben, sehr kleidsame Formen, reiz. Garnierungen, auch große Weiten .. **Jetzt 9.75**

## Modell-Mäntel

## Modell-Kopien

aus den wundervollsten Qualitätsstoffen, mit edelstem Pelzwerk verbrämt Mäntel für die verwöhntesten Ansprüche im

**Preise gewaltig herabgesetzt**

## Damenblusen

- Kunstseid. Marocain** außergewöhnlich billig **Jetzt 2.95**  
**Kunstseid. Borkencrêpe** oder kunstseiden. Marocain, kleidsam, über den Rock zu tragen ..... **Jetzt 3.90**  
**Mattcrêpe** oder kunstseid. Marocain, sehr elegante Ausführung ..... **Jetzt 4.90**  
**Kunstseid. Crêpe-Satin** und anderen kunstseidenen Stoffen ..... **Jetzt 7.50** **6.90**

## Morgenröcke

- mollig warm  
**S. I** aus Wellinè ..... **Jetzt 2.50**  
**S. II** aus Flausch mit kar. Kragen **Jetzt 3.75**  
**S. III** aus karliertem Flausch in vielen hübschen Farben... **Jetzt 4.35**

# Große Restbestände Damen-Hüte gewaltig herabgesetzt

## Herr.-Artikel

- Oberhemden** weiß, mit unzerlegter Brust, oder farbig mit Kragen ..... **Jetzt 2.25**  
**Oberhemden** weiß, durchgehend Popeline, oder farbig Popeline m. Kragen **Jetzt 2.65**  
**Oberhemden** gutes Bielerfelder Fabrikat, weiß Popeline mit 2 P. Manschetten, oder farb. Popeline m. Kragen und Ersatzmanschetten ..... **Jetzt 3.25**  
**Oberhemden** weiß od. farb. Popeline **Jetzt 4.25**  
**Oberhemden** tells m. Kragen u. Ersatzmanschetten, gebrauchsdankbare Qualit. **Jetzt 4.25**  
**Herren-Nachthemden** hübsch, waschechte Besätze ..... **Jetzt 1.95**  
**Herren-Schlafanzüge** mit oder ohne Verschnürung, Flanell-, Zefir oder Popeline-Qualitäten ..... **Jetzt 3.50**  
**Selbstbinder** reine Seide, schwarze Qualitäten, mit Wolleinlage, Restposten **Jetzt 1.75**  
**Aerzte-Mäntel** weiß Körper m. austauschbaren Knöpfen, hochgeschlossen od. offene Form .... **Jetzt 3.50**  
**Staubmäntel** farbig, gute Körperqualität, in 5 versch. Farben ..... **Jetzt 3.50**  
**Blaue Monteur-Anzüge** gute Dreiqualität m. Umlegkragen ..... **Jetzt 3.50**  
**Sportmützen** Serie I: flotte, sportliche Muster .... **Jetzt 75**  
**Serie II:** reine Kunstseidenfutter u. Stirnleder ..... **Jetzt 95**  
**Serie III:** reine Wolle mit kunstseid. Futter, Stirnleder. **Jetzt 1.45**
- Damenschirme** Kunstseid., blau, braun oder schwarzweiß gestreift **Jetzt 2.45**  
**Damenschirme** Kunstseid., hübsche Zelluloidgriffe ..... **Jetzt 5.90**  
**Herrenschirme** Halbseide auf Holzstock ..... **Jetzt 3.50**

## Herrenkleidung

- Wintermäntel** aus gemusterten Stoffen, Ulster-Paletot ganz auf Kunstseide gefüttert od. Ulster mit Rückengurt und karliertem Apselte, auch Marengo-Paletot. je nach Preislage **Jetzt 22.50**  
**Uebergangsmäntel** aus einfarb. Gabardine-Stoffen, auch Mouliné-Qualitäten, ganz auf Kunstseide gefüttert, tadelloser Paßform u. gute Imprägn., je nach Preislage **Jetzt 22.50**  
**Herrenanzüge** Sakko- und Sportanzüge, auch blaue Kammgarnanzüge, tadelloser Verarbeitung, guter Sitz, je nach Preislage **Jetzt 18.-**

## Einzelstücke in Sakko-Anzügen

darunter hochwertige Qualitäten bedeutend herabgesetzt

- Lederolmantel** der beliebte Wettermantel, weite Raglanform, schräge eingeschnittene Taschen, Tuchkragen und Ringsgurt. .... **Jetzt 8.90**  
**Sportmantel** (Stuzzer) aus guten Cheviotstoffen, mit Wollfutter, Mufftaschen und Rückengurt. .... **Jetzt 16.-**  
**Knickerbocker** aus reinwollenen Cheviotstoffen, dopp. Gesäß, Gesäß- und Uhrentasche ..... **Jetzt 4.90**

## Selbstbinder

enorme Auswahl, für jeden Geschmack, Kunstseide, ab Serie II auch reine Seide

- Serie I **Jetzt 25** Serie II **Jetzt 48** Serie III **Jetzt 75** Serie IV **Jetzt 95**

- Ein großer Posten Herr.- Hemden **Jetzt 1.95**

- Herren-Kragen flotte Formen, halbst. Bielerfelder Fabrik., od. steil gesr. 4-fach 3 Stck. **Jetzt .75**

## Schuhwaren

- Damen-Led.-Niedertreter** Kroko, farbig ..... Paar **Jetzt 1.25**  
**Herren-Led.-Niedertreter** Kroko ..... Paar **Jetzt 1.65**  
**Warme Hausschuhe** Lachen mit Gummisohle ..... Paar **Jetzt 95**  
**Kamelhaar** mit Umschlag mit Filz u. Waschledersohle ... **Jetzt 1.25**
- Restposten Damen-Spangenschuhe u. Pumps** farbig L XV.-Absatz ..... Paar **Jetzt 2.90**  
**Damen-Spangenschuhe** Rindbox-Lackleder, braun u. schwarz, Paar **Jetzt 3.90**  
**Dam.-Ösen- u. Spangenschuhe** R-Chevreux schwarz u. Velour mit heller Garnitur. Blockabsatz u. L XV.-Absatz. Paar **Jetzt 4.50**  
**Damen-Pumps** echt Chevr., braun und hellfarbig, mit L XV.-Absatz ..... Paar **Jetzt 5.90**  
**Herren-Schnürschuhe** braun u. schwarz Mastbox, bequeme Form, **Jetzt 5.90**  
**Herren-Schnürschuhe** echt Boxcall, schwarz und braun, Doppelsohle mit Kerbrand in verschied. Modellen, Paar **Jetzt 8.50**  
**Herren-Schnürstiefel** echt Boxcall, Orig. Goodyear Welt, Paar **Jetzt 8.90**  
**Herren-Sportstiefel** Doppelsohle und Staublasche, schwarz u. braun ..... Paar **Jetzt 8.50**

## Einzelpaare

erstklassiger eleganter Schuhe **gewaltig herabgesetzt**

- Sporthemden** mit festem Kragen, einfarbig und gemustert, teils mit passendem Binder **Serie I Jetzt 1.95** **Serie II Jetzt 2.45** **Serie III Jetzt 3.50**

# GROSSE POSTEN STOFFE

## Kleider - Stoffe

**Haus- u. Sportkleiderstoffe**  
 Serie I 88 ⚡ Serie II 98 ⚡ Serie III 1.45  
 Jetzt

**Kleider-Schotten reine Wolle**  
 und Halbwolle . . . . . Jetzt Meter 1.65

**Chevron Craquelé Wolle m.**  
**Kunstseid. Noppen** . . . . . Jetzt Meter 1.55

**Fleur Mele reine Wolle**, schöne  
 Farben, ca. 95 cm breit . . . . . Jetzt Meter 2.10

**Velours-Melange reine Wolle**  
 schönes Sortiment, ca. 95 cm breit, Jetzt Meter 2.35

**Crêpe Fantasie**, moderne Farben  
 ca. 128/130 cm breit . . . . . Jetzt Meter 2.75

## Baumwoll- und Wäschestoffe

**Beiderwand** Pyramanell od. Kleider-  
 kunstseide, ca. 70 cm breit . . . . . Meter Jetzt 38 ⚡

**Samtflanel** für Kleider, ca. 70 cm breit  
 oder Sportingflanel, ca. 80 cm breit, Meter Jetzt 48 ⚡

**Streublumenflanel** für Damen-  
 und Kinderwäsche, ca. 180 cm breit, Meter Jetzt 58 ⚡

**Hauskleiderstoffe** oder Polostoff,  
 geraucht, in vielen Farben oder Hemdenpopellin  
 ca. 80 cm breit . . . . . Meter Jetzt 68 ⚡

**Kleiderkunstseide** u. Kunstseiden-  
 panama, bedruckt, vorzüglich in Qualität und  
 Muster, ca. 70 cm breit . . . . . Meter Jetzt 78 ⚡

**Schürzenstoff** ca. 115/120 cm breit,  
 dunkle praktische Muster . . . . . Meter Jetzt 58 ⚡

**Wäschecrepon** pastellfarben, 80 cm  
 breit . . . . . Meter Jetzt 48 ⚡

**Bettdamast** 130 cm breit,  
 geblumt Meter 85 ⚡, gestreift Meter Jetzt 68 ⚡

**Makodamast** hervorragende Qualität,  
 ca. 130 cm breit . . . . . Meter Jetzt 1.75, 1.45 1.10

**Flockkörper** vollweiß geraucht, ca. 72 cm  
 breit . . . . . Meter Jetzt 35 ⚡

**Haustuch** vollweiß, ca. 130 cm breit  
 Meter Jetzt 85 ⚡ 72 ⚡

## Seide und Samt

**Waschsamt** bedruckt, florante Qualität,  
 Serie I 75 ⚡ Serie II 85 ⚡ Serie III 98 ⚡  
 Jetzt

**Flamenga Kunstseide**, schwere Qua-  
 lität, schöne Farben, auch schwarz u. morle, Jetzt 1.65

**Kunstseid. Crêpe Satin**  
 bedruckt, vorzügliche Kleiderware, schöne Muster,  
 ca. 96 cm breit . . . . . Jetzt Meter 1.95

**Mattcrêpe** Kunstseide, schöne Ball- und  
 Kleiderfarben . . . . . Jetzt Meter 1.75

**Crêpe Reversible**  
**Kunstseide**, groß. Farbsort. Jetzt Meter 2.45 1.95

**Flamisol u. Marocain** Kunstseide,  
 neue Druckmuster, ca. 95 cm breit Jetzt Meter 2.65

Ein Posten **Mantel- u. Kostüm-  
 stoffe** tells reine Wolle, einfarb. u.  
 engl. Art, ca. 140 cm breit  
 Meter Jetzt 4.90, 3.60 **2.45**

Ein Posten reinwollene, karierte  
**Kleider- u. Rockstoffe**  
 ca. 130 cm breit . . . . . Meter Jetzt **3.95**

**Bettuchstoffe** mit verstärkter Mitte, ca. 150 cm  
 breit, Halbleinen. . . . . Meter Jetzt **1.35** Haus- **90** ⚡  
 tuch

Ein Posten **Herrenstoffe** gute strapazierfähige  
 Kammgarn-Qualitäten  
 im Preise bedeutend **herabgesetzt**

**Taschentücher** Stickerle-  
 schentücher, 12 Batist, Hohl-  
 Stck. Jetzt 18 ⚡ Rein Leinen-  
 baststuch m. 20 Hohlst. f. Dam.  
 Stück Jetzt 20 ⚡ Rein Makotuch  
 m. sehr schön. 22 bunt. Kant. für  
 Herr. Jetzt 45 ⚡ Extra groß, reine  
 Seide, I. Herren 95 ⚡  
 Handrollsaum Stück Jetzt 1.45

Ein Posten **Kunst. Flametta** **1.10**  
 einfarbig, ca. 96 cm breit, Jetzt Meter

Ein Posten **bedr. Kunstseiden-  
 stoffe** darunter Marocain, Georgette,  
 Mattcrêpe, Hammerschlag,  
 Jetzt Meter **2.25** **1.45**

## Grosse Posten Damen-Wäsche / Schürzen

**Trägerhemd** mit Stickerel und gro-  
 ßem Motiv . . . . . Jetzt **68** ⚡

**Achselhemd** mit breit. Stickerel, Jetzt **85** ⚡

**Nachthemd** weiß u. bunt in vielen Ausf.  
 lang. Arm 1.95 kurz. Arm **95** ⚡

**Hemdosen** Gr. 42-48  
 Kunstseide m. Spitze **88** ⚡ Charmeuse mit  
 Motiv . . . . . Jetzt **1.88**

**Bademäntel** guter Kräuselstoff  
 für Damen Jetzt **3.50** für Herren Jetzt **5.90**

**Badetücher** weiß mit bunt.  
 140/200 cm . . . . . Jetzt **2.65**

**Büstenhalter** Spitze mit Tüll unter-  
 logt . . . . . Jetzt **68** ⚡  
 Mattcharmeuse in vielen  
 Farben . . . . . Jetzt **78** ⚡

**Hüftgürtel** Dreil. breite Form. . . . . Jetzt **75** ⚡

**Strumpfhaltergürtel** Jacquard m.  
 4 Haltern . . . . . Jetzt **38** ⚡

**Corselett** Dreil. mit Charm.-Brust, Jetzt **1.95**

**Washseid. Damenwäsche**  
 Kunstseide, reich mit Handarbeit bestickt

|             |             |             |             |
|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Taghemd     | Hemd hose   | Unterkleid  | Nachthemd   |
| <b>1.95</b> | <b>1.95</b> | <b>2.95</b> | <b>3.75</b> |

**Charmeuse-Damenwäsche**  
 maschenfeste Qualitäten ohne Fehler, Größe 42/48

**Unterkleider** Serie I mit Marocainmotiv Jetzt **1.75** **Schlüpfer** Serie I Jetzt **95** ⚡  
 neue taillierte Form Serie II mit Spitzenpasse . Jetzt **1.95** zum Unterkl. Serie II Jetzt **1.25**

**Jumperschürze** Crêsonne od. Zefir  
 mit bunter Blende . . . . . Jetzt **68** ⚡

**Jumperschürze** in aparten Streifen  
 Worpweder Art . . . . . Jetzt **95** ⚡

**Hauskittel** Zefir mit farbigem Besatz  
 Größe 42-48 . . . . . Jetzt **1.15**

**Gummischürzen** mit Kreuz- und  
 Bindeband . . . . . Jetzt **20** ⚡

**Hauskittel** mit langem Arm, Größe 42-48  
 Serie I Knopf. **1.75** S. II Wickelf. **1.95** S. III Cre-  
 ton. gem. **2.95**  
 Jetzt

**Frauenkleid** aus warmem Fla-  
 nell, Langarm, hübsche Muster in voller  
 Weite und Länge Größe 42-50 . . . . . Jetzt **3.50**

## Trikotagen

**Damen-Hemdchen**  
 mit Bandträger . . . . . Jetzt **78**, **58** **48** ⚡

**Damen-Hemdchen**  
 mit Vollachsel . . . . . Jetzt **68** ⚡

**Unterziehschlüpfer** 42-46  
 78, 68 **48** ⚡

**Reinwoll. D'Schlüpfer**  
 mit Strickrand, Größe 42-48 . . . . . Jetzt **1.35**

**Strickschlüpfer, reine Wolle**  
 eng anliegend, **1.75** sehr vorteilhaft  
 Größe 42-46 Eine kräftigere  
 Qualität, **1.95**  
 Größe 42-46

**Damenschlüpfer**  
 Baumwolle gefüttert . . . . . Größe 42-48 Jetzt **58** ⚡

**Damenschlüpfer**  
 mit Plüschfutter oder Kunstseidendecke, Gr. 42-48 Jetzt **88** ⚡

**Hemdosen** Windelform Jetzt **1.10** **88** ⚡

**Woll. Dam.-Hemdosen**  
 leicht angetrübt . . . . . Stück Jetzt **2.45**

## Kurzwaren

**Baumwoll- oder Halb-  
 leinenband** 5-m-Stücke . . . . . Jetzt **10** ⚡

**Damen-Strumpfhalter**  
 zuzufeste Ware . . . . . Paar Jetzt **15** ⚡

**Kind-Strumpfhalter** P. Jetzt **10** ⚡

**Gummiband** mit Knopflöcher für Kin-  
 derstrumpfhalter . . . . . Meter Jetzt **20** ⚡

**Reste kunstseid. Gummi-  
 litze** . . . . . 4 1/2 Meter Jetzt **10** ⚡

**Gardinenkordel** Leinen, 20 m **50** ⚡  
 7 m Jetzt **18** ⚡

**Kunst. Wäscheträger**  
 Paar Jetzt **10** ⚡ **5** ⚡

**Teppich-Einfabband** in vielen  
 Farben, ca. 4 cm breit . . . . . Meter Jetzt **10** ⚡

**Nahtband** weiß und schwarz, 10 m Jetzt **10** ⚡

**Stopfgarn** mit Seidenglanz, 20-m-Kärs-  
 chen . . . . . 3 Stück Jetzt **10** ⚡

**Modewaren / Spitzen**

**Rundkragen** m. Böffel, Kleiderwest.  
 u. Passenkragen, leicht angestaubt, Skk. Jetzt **25** ⚡

**Wollschals** in vielen Farben und Mu-  
 stern . . . . . Jetzt **45** ⚡

**Schrägschals** für Damen, in weich-  
 fließender Kunstseide u. schönen Farben, Skk. Jetzt **75** ⚡

**Große Fransentücher**  
 für Ball- u. Gesellschaft, in schön. Farbsortiment.  
 Stück Jetzt **8.50** **3.50**

**Klöppelspitzen und Einsätze**  
 für Bettgarnituren, Stores und Decken  
 mittelbr., Mtr. Jetzt **10** ⚡ ca. 15cm br., Mtr. Jetzt **25** ⚡

**Wäschestickereien** mittelbr.,  
 nur gute Qualität u. Ausführung, Mtr. Jetzt **28** ⚡ **15** ⚡

## D.' Handschuhe

**Damenhandschuhe**  
 1 Knopf, Gummizug, Schlupfformen oder gestrickt  
 Serie I . . . . . Jetzt **-.95** Serie II Jetzt **1.25** Serie III Jetzt **1.65**

**Moderne Stulpenhandschuhe**  
 gestrickt aus reiner Wolle, schwarz und farbig, Jetzt **1.75**

**Nappa-Leder** durchweg gefüttert  
 2 Druckknöpfe, für Damen . . . . . Jetzt **3.45**

**Herrenhandschuhe**  
 innen geraucht, Stoffhandschuhe . . . . . Jetzt **-.95**  
 gute Stoffqualität, durchweg gefüttert Jetzt **1.10**  
 reine Wolle gestrickt . . . . . Jetzt **1.25**

## Herren-Trikotagen

**Herren-Unterhosen**  
 Wollgemischt in allen Größen . . . . . Jetzt **1.25** **95** ⚡

**Herren-Unterhosen**  
 feinfädig Mako Größe 4 (Jede weitere Größe 20 ⚡ mehr) **1.45**

**Einsatzhemden**  
 Größe 4 (Jede weitere Größe 15 ⚡ mehr) . . . . . **1.45**

**Damenstrümpfe** Baumwolle, Serie I . . . . . Jetzt **45** ⚡ echt ägypt. Mako  
 od. künstl. Wasch-  
 seide, S. II, Jetzt **68** ⚡ künstl. Mattseide,  
 Serie III . . . . . Jetzt **88** ⚡

**Herrensocken** Baumwolle, Serie I, Jetzt **48** ⚡ Baumwolle  
 mit Kunst-  
 seide, Se-  
 rie II, Jetzt **68** ⚡ Flor mit  
 Mouline,  
 Serie III,  
 Jetzt **95** ⚡ Flor m. Kunst-  
 oder Wolle, plas-  
 tiert, Serie IV,  
 Jetzt **1.10**

**Damenstrümpfe** prima  
 künstl. **1.30** Wäscheide, mit unmerklichen Schönheits-  
 fehlern, zur Hälfte mit Florrand, zur Hälfte  
 mit vorverstr. Kunstseidenrand . Jetzt

**Damenstrümpfe** künstliche Wäscheide, besonders feinfädig,  
 mit und ohne Zwickel, kleine Blockfaser,  
 l. Wahl . . . . . Jetzt **1.75**

**Damenstrümpfe** reine Wolle oder Wolle mit Kunstseide,  
 plattiert, prima Qualitäten l. Wahl . . . . . Jetzt **1.45**

**Herr.-Sportstrümpfe** feinfädig, mollert . . . . . Jetzt Paar **85** ⚡

# Gardinen - Teppiche

**Landhausgardinen** farbig gemessen und Spitze 25,-  
**Schwedenstreifen** große Auswahl, 70 cm breit 45,- 120 cm breit 75,-  
**Voile** mehrfarbig Indanthren, bedruckt, 120 cm breit 1.20 u. 95,-  
**Voll-Voile** vielfarbig Indanthren, bedruckt, viele Farben, 110 cm breit 1.35  
**Dekorationsstoffe** m. Kunstseide, 120 cm breit 95,-  
**Kunstseide** Indanthren bedruckt, ca. 130 cm br., Meter jetzt 1.25  
**Halbstores** abgepaßt m. Plüschstoff u. Kunstst., Franz., Stück jetzt 2.60

**Deutsche Tüll-Dekorationen** vielfältig, große Sortimente ... Stück jetzt 4.75, 3.90 u. 2.50

**Storemeterware** in besonders reicher Auswahl  
 Gitterstoff m. Elina u. Frs. Gitterstoffe m. Elina u. Frs.  
 Meter jetzt 2.90 u. 2.45 Stück jetzt 1.60 u. 1.25

**Jacquard-Bouclerteppiche** ca. 148/220 cm ca. 190/280 cm ca. 225/300 cm  
 15.75 24.75 38.-  
 reine Haargarn, praktische Farben ... jetzt

**Woll-Velour-Teppiche** ca. 145/205 cm ca. 200/300 cm ca. 250/350 cm  
 33.- 49.- 77.50  
 gute Perseermuster, erprobte Qualität ... jetzt

**Wollplüsch-Teppiche** ca. 170/235 cm ca. 250/350 cm ca. 300/400 cm  
 29.50 78.- 98.-  
 Ein Posten schwere hochwertige Qualitäten, in perser und modernen Mustern ... jetzt

**Woll-Tapestry-Teppiche** persische und moderne Muster ca. 250/350 cm ... jetzt 29.50

**Verbinder** Jacquard-Boucle Wollperse Tournay  
 jetzt 6.90 jetzt 14.25 jetzt 15.75

**Bettvorlagen** Allgauer Jacquard-Boucle Wollplüsch Tournay  
 1.35 2.90 2.50 5.50 7.50

**Haargarn-Läufer** gestreift ca. 65 cm ca. 90 cm ca. 120 cm  
 Meter 1.75 Meter 2.45 Meter 2.90

**Jacquard-Boucle-Läufer** ca. 67 cm ca. 90 cm  
 Meter 2.85 Meter 3.90

**Tüll-Bettdecken** 2-bettig solide Qualitäten, jetzt 3.90 2.90 1.75

**Divandecken** gewebt, solide Farben, 140/200 cm ... jetzt 4.75

**Wollplüsch-Tischdecken** schwere Qualitäten, 150/180 cm, ... jetzt 9.75

**Gobelin-Divandecken** in verschied. Mustern sortiert, 140/200 cm ... jetzt 5.25

**Plüsch-Divandecken** moderne Muster, 150/300 ... jetzt 18.75

**Möbelrips** bedr., 130 cm br., Meter jetzt 1.85

**Gobelinstoff** sol. Qualitäten, ca. 130 cm breit ... Meter jetzt 1.75

**Schlafdecken** 95% Wolle, 1600 gr schwer, braun m. Strahlenkante, 140/190 cm ... jetzt 4.90

**gewebte Tischdecken** Ein Posten Fantasiestoff 140/170 cm jetzt 1.90  
 Gobelin 140/170 cm jetzt 3.90

**Gobelin-Wandbilder** viele Motive  
 65/140cm 2.90 65/170cm 3.75 75/190cm 5.50

## Leinenwaren

**Zefirdecke** Indanthren kariert, 110/140 cm Stück jetzt 95,-  
**Indanthren Damastkaffeedecken** la Qualität, 130/160 cm ... jetzt 1.95  
**Künstlerdruckdecken** aus Krepp, Indanthren, 130/160cm jetzt 2.75  
**Wischtuch** blau- oder rotgestreift ... Stück jetzt 9,-  
**Gläserntuch** Reinleinen, rot- od. blau- gestreift ... 30/50 cm 60/60 cm 60/80 cm  
 jetzt 25,- 48,- 68,-  
**Küchenhandtuch** gebleicht Gerstenkorn mit Ind. Kante, 40/100 cm oder grau halbleinen Dreifaltig mit farbigem Rand, 40/90 cm ... Stück jetzt 35,-  
**Waffelhandtuch** mit buntem Rand, 46/100 cm, Stück jetzt 42,-  
**Gesichtshandtuch** helles Jacquard, 48/100 cm Stück jetzt 52,-  
**Frottiertuch** 47/100 cm 50/100 cm 57/112 cm  
 mit bunter Kante ... Stück jetzt 48,- 68,- 95,-

## Bettwäsche

**Kissenbezug** mit Hohlsaum und gestickter Ecke, ca. 80/80 cm ... Stück jetzt 78,-  
**Oberbettuch** dazu passend, ca. 150/250, Stück jetzt 3.50  
**Oberbettuch** reich gestickt, gebleicht, halbleinen, 150/250 cm ... Stück jetzt 8.90  
**Kissenbezug** dazu passend, ca. 80/80 cm, Stück jetzt 3.50  
**Warme Betttücher** ca. 140/240 cm, Stück jetzt 2.40  
**Bügeldecken** ca. 130/190 cm groß, Stück jetzt 1.50  
**Schlafdecken** braun, mit Jacquard- oder Greerand ca. 150/200 cm ... Stück jetzt 3.90

## Lederwaren

**Handkoffer** mit solider Kofferplatte und zwei Sprungschlössern, 8 Schutzecken  
 55 cm 60 cm 65 cm 70 cm 75 cm  
 3.10 3.45 3.75 3.95 4.50  
**Stadtkoffer** in Duc (Glanzlack), mit hellem Einfaß, 2 Sprungschlössern u. Deckeltasche  
 40 cm 45 cm 50 cm 55 cm  
 3.50 3.90 4.45 4.90  
**Stadtkoffer** Vollrindleder mit Moiréfutter und Deckeltasche  
 40 cm 45 cm 50 cm 55 cm  
 6.90 7.90 9.50 10.75  
**Aktenmappe** Rindleder (Spalt), mit Griff und Schiene, Schließesloß und 2 Druckknöpfe ... jetzt 1.95  
**Schulranzen** Rindleder (Spalt), kräftige Ausführung mit Heftetasche, alles genäht ... jetzt 3.45  
**Ein Rest-Handkoffer** Vollrindleder, auf Rahmen gearbeitet, besonders solide Ausführung, 60 cm ... jetzt 17.50  
**Einkaufsbeutel** Leder mit Lederhenkel und Futter ... jetzt 1.30  
**Einkaufsbeutel** aus Boxcall-Teilen mit Lederhenkel und Futter ... jetzt 1.95  
**Geldbeutel** mit verschiedenen Einstellungen in 50,- 75,- 95,- Saffan, Boxcall und Rindleder ... jetzt  
**Stadttasche** Vollrindleder, mit Reißverschluß u. Futter ... jetzt 3.45  
**Stadttasche** Vollrindleder, mit Außentaschen, Reißverschluß, solidem Futter ... jetzt 4.90

## Handtaschen

Serie I Serie II Serie III Serie IV  
 1.95 2.50 3.50 4.50  
 in modernen Lederarten und Ausführungen

## Handarbeiten / Wolle

**Vorgezeichnete Tischdecken** ca. 130/160 cm  
 Nessel 1.- Haustuch 1.60 Halbleinen 2.95  
**Vorgezeichn. Tischdecken** ca. 160/200 Haustuch 2.95  
**Handgestickte Modellkissen** 8.25 3.45  
**Handgestickte Modelltischdecken** 22.50 12.75  
**Wollmodelle** wie Pullover, Mützen, Herrenpullover, Kissen und Kaffeewärmer gewaltig herabgesetzt!  
**Wolle „Sonderklasse“** für Socken grau und schwarz ... 50 Gr. 25,-  
**Strumpf- oder Sockenwolle** grau, schwarz, beige oder braun ... 50 Gramm 68,- 45,- 39,-

Ein großer Posten **Handarbeiten** vorgezeichneter  
 teils Einzelstücke, teils angetrüb  
 Serie I 50,- II 75,- III 95,- IV 1.35

## Pelzbesätze

**Sealkanin-Stück-Kragen** schöne Form, jetzt 2.90  
**Sealkanin** und Skunkskanin-Kragen ... jetzt 3.90  
**Schalokragen** schöne große Form, Lammfell, Seal und Biberretkanin ... 5.90  
**Würger** amerikanisch Opossum und Fuchs ... 6.90  
**Wollplüsch** grau braun, beige 15 cm breit, Meter 75,-  
 10 cm breit, Meter 75,-  
**Krimmer** grau, 15 cm breit, Meter 85,- 10 cm breit, Meter 75,-

In der 3. Etage

## Alles fürs Kind

Die Kinder in's Spielzimmer!

**Kinder-Mäntel** für Knaben und Mädchen zum Teil gefüttert ... jetzt 3.90  
**Kinderkleid** Schotten, gute kräftige Ware, Größe 45 (jede weitere Größe 30,- mehr) jetzt 2.95  
**Kinderkleid** Waschsamt in schönen Farben, Größe 45 (jede weitere Größe 30,- mehr) jetzt 2.65  
**Mädchenkleid** Schotten, gute tragfäh. Qual., Gr. 60 (jede weitere Größe 40,- mehr) jetzt 3.95  
**Knaben-Wanderhose** in grau u. gold, jede Größe ... jetzt 3.25  
**Mädchen-Pullover** in rot und blau, moderne Strickart, Größe 45, (jede weitere Größe 30,- mehr) ... jetzt 2.45  
**Knaben-Pullover** gestrickt, meliert, ohne Arm jede Größe ... jetzt 1.65

**Hemd hose** Wolle gemischt, lang Arm u. lang Bein, für ca. 2 Jahre, jede weitere Größe 20,- mehr jetzt 85,-  
**Schlupfhose** Baumwolle gefüttert für ca. 2-4 Jahre jetzt 35,-  
**Strümpfe** reine Wolle in modernen, praktischen Farben, Größe I ... Paar jetzt 65,-  
**Unterkleid** Kunstseide mit warmem Futter, für jedes Alter ... jetzt 95,-  
**Kindersporthemd** Zeff gestreift, garantiert waschecht, Größe 50 jetzt 95,-  
**Mädchen-Schürze** einfarbig, mit buntem Besatz Größe 45-55 ... jetzt 68,-

**Handschuhe** für Knaben, Krimmer mit Leder, alle Größen ... jetzt 1.10  
**Baby-Garnitur** reine Wolle, gestrickt, Jacke und Mütze ... jetzt 1.75  
**Knaben- u. Mädchen-Rindboxstiefel** sehr kräftige Qualität in schwarz u. braun ... Größe 27/30 jetzt 5.45  
**Sporthalbschuhe** mit Vordernaht, sehr strapazierfähig Größe 27/30 31/35 31/35 4.45  
**Spangenschuhe** braun mit farbiger Verzierung, gute, breite Plättchen Größe 27/30 31/35 31/35 3.75 4.25

**Restposten Kinderschuhe** mit kleinen Schönheitsfehlern Serie I 1.95 Serie II 2.45 Serie III 2.95 Serie IV 3.45 Serie V 3.95

## Glaswaren

**Kompotteller** gepreßt, verschiedene Muster ... 10,- 8,-  
**Satz Schalen** 5 Stück im Satz ... 1.25  
**Becher** geschliffen 22 u. 18,- ... glatt 12,-  
**Weingläser** auf grünem Fuß ... 28,- 25,-  
**Platten** oval 25 cm, gepreßt mit mass. Muster ... 48,-

**Echt Bleikristall** mundgeblasen u. handgeschliffen, Schalen 18 cm g, Karaffen oval, 23 cm hoch, Vasen 24 cm hoch ... jetzt nur 2.90

**Waschgarnituren** gute Formen, 3-teilig, Goldrand  
 Serie I Serie II Serie III Serie IV  
 Becken 34 cm g Becken 36 cm g Becken 38 cm g Becken 40 cm g  
 4.50 8.75 6.50 8.-

## Porzellan

**Festonteller** weiß, Markenporzellan, tief oder flach 22,- mit 24,- kleinem Fehler ... 24,-  
**Obertassen** groß, bunt ... 20,- weiß ... 16,-  
**Festonteller** Goldrand und Linie ... 48,- 35,-  
**Tafelservice** Markenporzellan, für 12 Personen, 45-teilig mit Pollergoldrand u. schwarz. Muster jetzt nur 58.-  
**Tassen** halbhohle Form mit Untertasse, mit Goldrand 25,- weiß 22,-

**Kaffee-Service** für 6 Personen, 9-teilig, moderne Formen und Muster ... 3.90 3.30

**Tafel-Service** mit Goldrand und Linie, für 6 Personen 23 tlg. 10.50 für 12 Pers. 45 tlg. jetzt 23.50

## Steingut

**Teller** glatt, weiß, tief oder flach ... 11,-  
**Obertassen** bunt ... 12,- weiß ... 10,-  
**Satzschüsseln** 6-teilig, bunt ... 1.20 weiß ... 95,-  
**Kakaokannen** mit vernickeltem Deckel, bunte Muster ... 75,-  
**Blumenkübel u. Vasen** mod. Terrakotta ... 85, 68,- 45,-

Ein Posten moderner Keramik wie **Vasen, Schalen, Dosen** weit unter Preis

**GLAS-SCHALEN** glatte Flächenpressung  
 14 cm g 16 cm g 19 cm g 22 cm g 24 cm g  
 26,- 34,- 48,- 65,- 80,-

Schriftliche Bestellungen werden schnellstens und sorgfältig erledigt

innerhalb unserer Autozone  
**Lieferung sämtl. Waren frei Haus**

KARLSRUHE

**HERMANN WETZ & Co.**

Versand nach auswärts

erfolgt gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrags auf unser Postcheckkonto Karlsruhe 9400  
**Von Mk. 20.- aufwärts Versand franko**  
 (Lebensmittel ausgenommen.) Bei Wirtschaftartikeln vergüten wir die Fracht, jedoch nicht über 4% des Einkaufswertes

KARLSRUHE

Revisionsdruck G. Braun G. m. b. H., Karlsruhe